

KUNST UND AUTONOMIE READER 2019

2019 ss

Univ.Lektorin Dipl.Ing.Dr.Barbara Holub

Projekte > www.urban-matters.org

Veronika Wladaya	Marcus-Omofuma-Stein
Leon Scheufler	Resolve Collective „Rebel Space“
Jasaman Javari	„Detras del Muro“/ Havana Biennial
Aylin Mutish	„Floating University“/ Raumlabor
Feyal Tapan	Mardin Biennial
Florida Xhelli	Chicago Architecture Biennial
Ronak Hosseini	Ahmed Nadalian: Hormoz
Nora Lika	„House of Time“ / Raumlabor
Lukas Trappl	Granby/ Assemble
Monika Petecka	„Farm of the World“/ Claudy Jongstra
Katja Puschnik	ruangrupa
Burak Onmaz	Heidelberg 3.0/ Detroit
Yeliz Baser	„Build, unbuilt, unbuildable“ / Raumlabor (Milton Keynes)
Marie Hauck	„Raumstation“, Weimar
Tanja Dengler	Liverpool Biennial 2018
Ozan Doymaz	Busstops, Mannheim
Dea Garboutcheva	„Parckfarm“/ Alive Architecture, Brüssel
Fulya Sakarya	Istanbul Design Biennial, 2018
Yana Tsaryangk	Arcosanti/ Paolo Soleri
Diren Tijda Aslan	Lent Space, New York
Otgonchimeg Baatarkhuu	memorial WW1, Ypen
Laila Friedrich	„Wall and Space“/ Atlantic Wall
Rostyslav Kasiyan	„Broken Landscape“/ Goradan Lederer
Vullnet Shaqiri	„Newborn“ monument, Kosovo
Lejla Alagic	„Push“, Palermo
Merve Imamoglu	Sharjah Biennial, 2014

Marcus-Omofuma-Stein

Ulrike Truger, 2003

Kunst und Autonomie SoSe 2019
Referat von Veronika Wladyga



Marcus Omofuma

Marcus Omofuma, ein nigerianischer Geflüchteter, wurde im Jahr 1999 von Wien nach Bulgarien abgeschoben. Im Flugzeug wurde er von den begleitenden Polizeibeamten an den Sitz gefesselt und sein Mund und zumindest ein Nasenloch mit Klebeband verklebt. Den Flug überlebte Marcus Omofuma nicht, er starb an Ersticken oder an Herzversagen (unterschiedliche Gutachten sind sich uneinig).

Innenpolitisch schlug der Fall große Wellen – den damaligen Innenminister wurde vorgeworfen, er hätte von der Taktik des sog. „Verklebung“ der Abzuschiebenden gewusst. Verschiedene Gruppen schlossen sich zu einer Protestbewegung zusammen und kritisierten die österreichische Asylpolitik.

Die Suspendierung vom Polizeidienst der drei Polizisten wurde bereits vor der Gerichtsverhandlung aufgehoben, auch ermöglichte ihnen das niedrige Strafmaß von acht Monaten ermöglichte ihnen außerdem eine Weiterbeschäftigung im Polizeidienst.

Gedenkstein und Aufstellung

„Aber, meint die Bildhauerin Ulrike Truger, mit Denkmälern, die wichtig sind (eben weil sie zum Denken anregen), muss man sich selbst beauftragen. Und dann darum kämpfen, dass sie aufgestellt werden, wo sie auch sichtbar sind.“
- derstandard.at/1317123/Ein-Stein-fuer-Marcus-Omofuma

Nach einer Anfrage der Menschenrechtsaktivistin Ingrid Popper nach einem Gedenkstein für Marcus Omofuma beginnt die Arbeit an der Skulptur. Öffentliche Stellen zeigen wenig Interesse an einer (Mit-)finanzierung, insofern kommt es zur Selbstfinanzierung von Seiten der Künstlerin.

Der Wunsch der Bildhauerin, den Gedenkstein am Karjan-Platz vor der Wiener Staatsoper aufzustellen, wurde nicht genehmigt – was sie nicht davon abhielt, die Aufstellung am 10. Oktober 2003 trotzdem auszuführen. Nach dem anschließend eingeleiteten Abtragsverfahren durch die Baupolizei wurde der Gedenkstein nach einigen Wochen entfernt. Kurze Zeit später erfolgte die Einigung zwischen verschiedenen Wiener Magistratsabteilungen, dem 7. Wiener Gemeindebezirk und der Künstlerin bezüglich des neuen Aufstellungsortes am Anfang der Mariahilfer Straße. Kritik an der „nachträglichen Genehmigung“ kam vor allem von Seiten der Wiener FPÖ. 2014 erfolgte die Benennung des Platzes zum „Platz der Menschenrechte“.

Der Stein besteht aus afrikanischem Granit und ist mit Trennscheiben bearbeitet. Laut Truger soll es, Zitat: "Qual und Zerrissenheit des geknebelten Menschen" zum Ausdruck bringen.

Ulrike Truger

Ulrike Truger ist Steinbildhauerin, geboren 1948 in Hartberg lebt sie in Wien und dem Burgenland. Das Material ihrer Arbeiten behält bei ihrer Rauheit, natürliche Bruchstellen bleiben bestehen. Ein häufiges Motiv ist der (menschliche) Körper. Auch der Bezug ihrer Skulpturen zum Raum und zur Öffentlichkeit ist Teil ihrer Arbeit – Ihre Arbeiten sind im Kontext des Aufstellungsortes zu sehen. Bereits zum Anlass der ersten schwarz-blauen Regierung Österreichs im Jahr 2000 stellte Ulrike Truger ihre Skulptur „Die Wächterin“ ohne behördliche Erlaubnis vor das Wiener Burgtheater. Sie soll dort die Achtung der Öffentlichkeit vor den Menschenrechten wahren. Ulrike Truger versteht sich als politische Künstlerin.

Quellen (aufgerufen am 01.06.19)

<https://www.ulriketruger.at/omofuma-stein>
<https://derstandard.at/1317123/Ein-Stein-fuer-Marcus-Omofuma>
<https://derstandard.at/1446536/Gedenkstein-fuer-Marcus-Omofuma>
https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/panorama/oesterreich/318672_Omofuma-Denkmal-vor-dem-MuseumsQuartier.html
<https://oe1.orf.at/artikel/212020/Die-Bildhauerin-Ulrike-Truger>
<https://augustin.or.at/mit-hammer-und-meisel/>
http://ausreisser.mur.at/online_art/monumentale-widerstaende



Quelle: <https://www.resolvecollective.com/rebelspace>

Rebel Space Resolve Collective, 2016

Resolve Collective

Das Resolve Collective ist ein Kollektiv, was sich an der Schnittstelle von öffentlichem Raum zur Kunst und Architektur ansiedelt. Ihr Schaffen besteht größtenteils aus der Verbindung von kollaborativer Ideenwerkstätten und der Umsetzung als gemeinschaftliche Produktion.

Das Projekt wird als Plattform für die Wissens- und Ideenproduktion gesehen, wobei insbesondere die Arbeit mit jungen Menschen und unterrepräsentierten Gesellschaftsgruppen für sie wichtig ist. Sie widmen sich dabei nicht nur der Förderung von Diskursen, sondern versuchen individuelle Perspektiven in einen kollaborativen Prozess mit einzuführen, wodurch Brücken gebaut werden sollen, die gesellschaftliche Lücken schließen können.

Interdisziplinarität wird nicht nur als Konzept verstanden, sondern genauso als Methode und Werkzeug in den Planungsprozess integriert. Verschiedene Personen mit eigenen Erfahrung können ihr persönliches Fachwissen besteuern.

Das Resolve Collective setzt sich immer wieder dafür ein physische Orte zu schaffen und damit „leiseren Stimmen“ einen Raum zu geben. Die geschaffenen Räume werden immer für weitere Künstler*innen, Musiker*innen und weitere Mitwirkende geöffnet.

Rebel Space

Rebel Space ist ein temporärer Pavillon in den St Matthew's Church Gardens im Londoner Stadtteil Brixton. Gedacht als 24/7 geöffneter Raum, sollte die Installation zum Besetzen des Raumes einladen. Der Pavillon ist im Zuge der Brixton Design Trail 2016 entstanden und wurde aus Materialien gebaut, die in einem Radius von ca. einer Meile um das Grundstück gesammelt wurden. Bespielt wurde der Ort mit einem acht tägigen Programm, welches aus Ausstellungen, Vorträgen und Diskussions- und Workshopveranstaltungen bestand. Der öffentliche Park wurde als Ort gewählt, um ein möglichst breites Publikum zum Interagieren einzuladen. Einerseits wurden ortsansässige Ingenieur*innen an dem Planungsprozess beteiligt, andererseits ging es darum, dass die örtliche Gemeinschaft an der Produktion, sowie der Nutzung des Pavillons partizipiert. Die Nutzung und auch die Funktion eines öffentlichen Raumes sollte hinterfragt werden, um die Notwendigkeit einer (Rück-) Eroberung und Bereitstellung für Alle zu thematisieren. Der gezielter Ort sollte aktiviert werden, wobei die Stadt dabei als Netzwerk von verschiedenen Layern, die sich überlagern, betrachtet wird.

Der Londoner Stadtteil Brixton hat eine komplexe Verbindungen zu Afro-Karibbischen Kulturen und es wurde daher versucht im Sinne einer globalen Identität verschiedene Kulturen und Techniken mit einander zu verbinden.

Quellen: <https://www.resolvecollective.com/rebelspace>
<https://youngartistsinconversation.co.uk/RESOLVE-Collective>
<https://www.s1artspace.org/programme/resolve-collective-the-garage/>
<https://www.brixtondesigntrail.com/>
Vortrag: Haus der Architektur Graz am 29.08.2018

HAVANNA BIENNIAL ART EXHIBITION BEHIND THE WALL

Die Biennale Kunstaussstellung in Havanna wurde 1984 in Havanna, Kuba, gegründet und findet alle zwei Jahre statt. Ihr Ziel ist es, die Entwicklung der zeitgenössischen Kunst zu fördern. Künstler aus der ganzen Welt dürfen ihre Arbeiten einreichen, obwohl Künstler aus Lateinamerika und der Karibik Priorität haben.

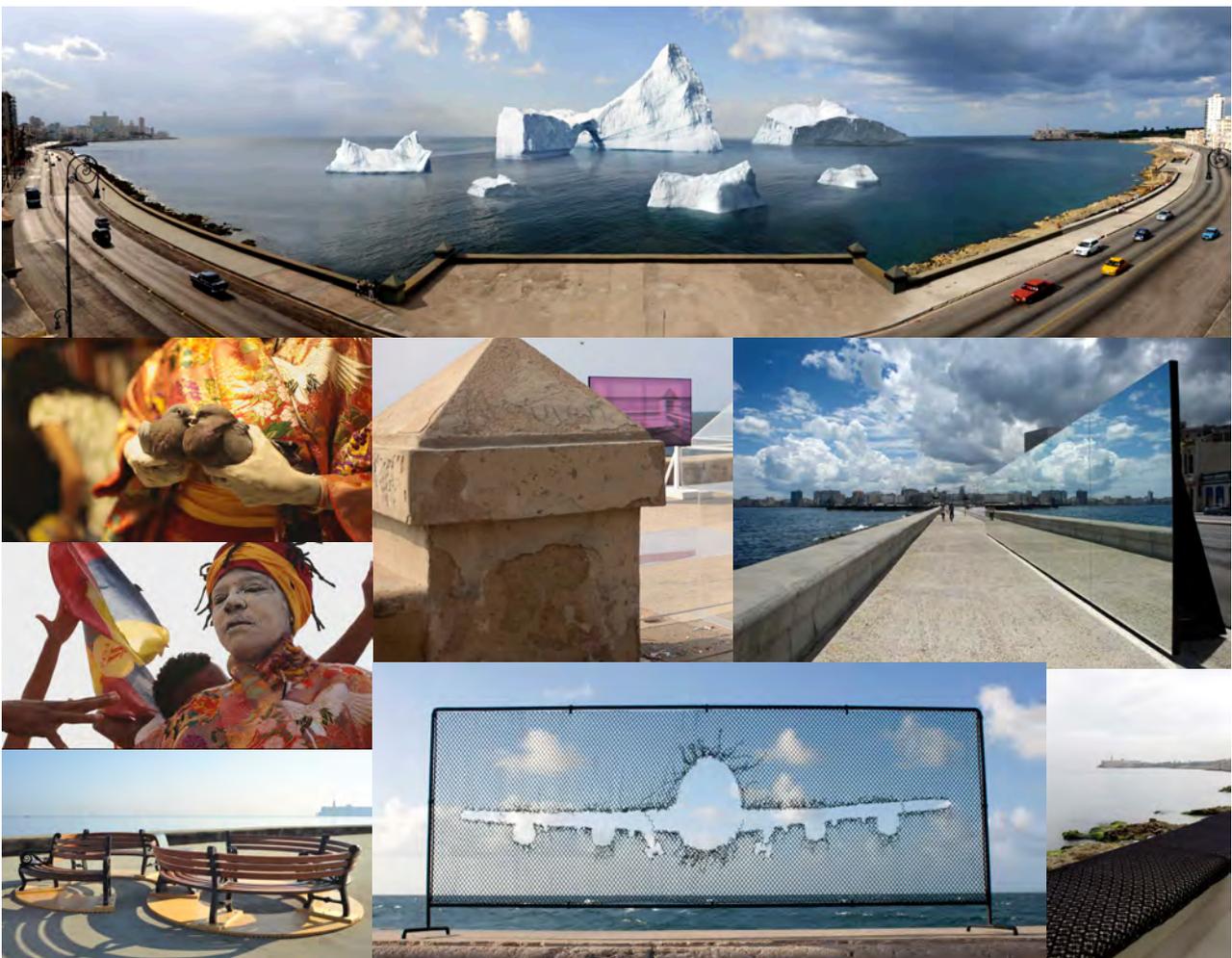
Seit ihrer ersten Ausgabe im Jahr 1984 hatte die Biennale zentrale Themen, darunter Tradition und Gegenwart, Herausforderungen, Kunst, Gesellschaft und Reflexion, Mensch und Erinnerung, Leben mit Kunst und Stadtleben. Die Arbeiten konzentrieren sich hauptsächlich auf Gemälde und andere zweidimensionale Darstellungen mit einer Vielzahl von Techniken.

Künstler, die normalerweise nicht in der Lage oder nicht gewillt sind, sich an großen Institutionen zu beteiligen, boten ein vielfältiges Publikum an, indem sie Kunst aus dem Museum auf die Straße brachten.

In der 10. Biennale wurden Konferenzen, Workshops, Meisterklassen, Dokumentationen und Videovorführungen hinzugefügt. Die Künstler verwandelten die Stadt in ein Schaufenster zeitgenössischer Kunst und übernahmen alle verfügbaren städtischen Räume und städtischen Galerien



Eine der bekanntesten Ausstellungen ist DETRAS DEL MURO - BEHIND THE WALL, die erstmals 2012 auf der 12. Biennale von Havanna stattfand, wo sich der Malecon (Fahrbahn, Ufermauer und Promenade) von Havanna befand. Er verwandelt sich in einen Kunstspaziergang im Freien mit mehr als 50 Werken von Künstlern aus der ganzen Welt. Das Ziel dieser Ausstellung war es, den Malecón zu einem großartigen Ereignis zu machen, bei dem alle visuellen Manifestationen zusammenlaufen und es auch ein Treffen und einen Dialog gibt: diesen Kunstdialog mit der Öffentlichkeit und mit der Zukunft“, sagte Juan Delgado, der derjenige war Kurator der Ausstellung. Die zweite Ausgabe von DETRAS DEL MURO -, IN DER MITTE VON NIRGENDWO fand 2015 statt und aufgrund des Erfolgs der ersten wurden viele internationale Künstler aus Kuba, den Vereinigten Staaten, Deutschland, Lateinamerika und Marokko anwesend.



PROMINENTE KUNSTWERKE AUS DER ERSTAUSGABE:

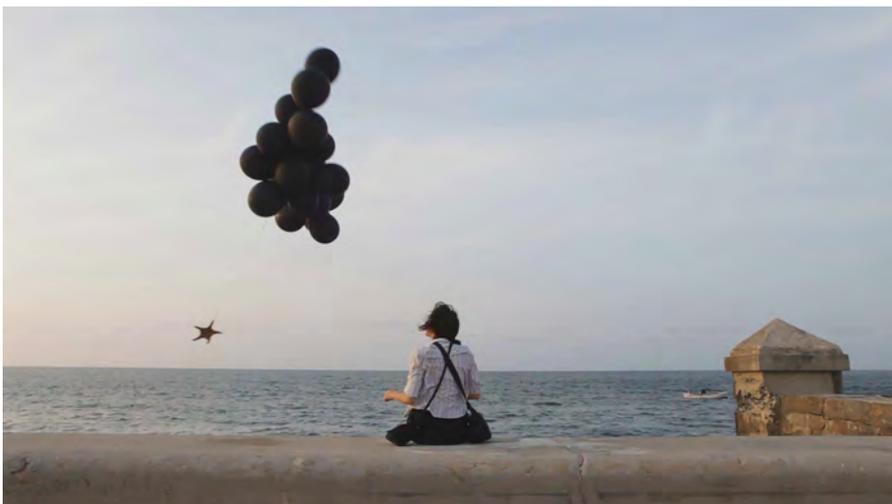
MÖGLICHE CHANCEN (POSSIBLE CHANCES) RAFAEL DOMENECH (CUBA)

Possible Chances ist ein Projekt, das das täglich stattfindende Öffnen und Schließen von Türen zeigt und die Möglichkeit aufzeigt, neue materielle und spirituelle Erfahrungen zu sammeln. Es basiert auf der Interaktion des



Publikums, die eine Art Labyrinth schafft, in dem sich die Menschen zu einem bestimmten Zeitpunkt treffen, indem sie alle Türen öffnen und Orte betreten und verlassen. Der Künstler möchte seinen Status als Einwanderer zeigen .

GEDICHT FÜR EIN SCHWARZES LOCH (POEM FOR A BLACK HOLE) FIDEL ERNESTO ALVAREZ (COLUMBIA)



Aktion der Assoziation von Affinitäten aus zwei Welten: Auf-Ab und Leben-Tod. An dieser Aktion beteiligen sich junge Menschen, die irgendwann im Malecon sechzig mit Helium gefüllte schwarze Luftballons mit Seesternen loslassen

werden. Die schwarzen Luftballons kriechen zum blauen Himmel über dem Meer, und das, was sie für poetisch halten.

PROMINENTE KUNSTWERKE AUS DER ZWEITEN AUFLAGE :

ZITRONEN WEG (LEMON WAY) CARLOS NICANOR (SPAIN-CANARY ISLANDS)

Die Idee von Lemon Way stammt aus Victor Flemings Film The Wizard of Oz von 1934, in dem sein Charakter den goldenen (gelben) Weg nach Emerald City nimmt. In den 1960er Jahren, nach dem Wirtschafts- und Handelsverbot der USA für Kuba, verließen viele kubanische Staatsbürger das Land, um dem



"amerikanischen Traum" nachzugehen, der ein Bild des Glücks, der Pracht und des Erfolgs ist, das an die Menschen dieses Landes verkauft wird. Dieser gelbe Weg verspricht Glück, wird aber schließlich zu einer Falle, in der die Menschen sich dessen bewusst werden, nachdem sie darauf getreten sind. Dies führt jedoch nur zu einer Illusion, die die Menschen in den Gewässern der Karibik versenkt

STELLA FLORENCIO GELABERT (CUBA-USA)



Diese Skulpturen sind vom persönlichen Universum des Künstlers inspiriert, in dem die Elemente oder Formen der Natur, architektonischen Überresten und Gebrauchsgegenständen entnommen sind. Sein Ziel ist es, seltsame Umgebungen zu schaffen, in denen er durch Entfremdung, Zerstörung und

physischen Niedergang die Aufmerksamkeit der Passanten auf sich ziehen kann.

JASAMAN JAVARI 1127965

FLOATING UNIVERSITY BERLIN

Architects: Raumlabor Berlin

Project year: 2018

Location: Lilienthalerstraße32, 10965 Berlin, Germany

Lead Architects: Benjamin Foerster-Baldenius, Florian Stirnemann

Design Team: Dorothee Halbrock, Licia Soldavini, Amelie Schindler, Carla Kienz, Gilly Karjevsky, Katherine Ball, Laura Raber, Lorenz Kuschnig, Nina Klöckner, Rosario Talevi, Teresa Huppertz, Timo Luitz, Uwe Tisch

Amidst incessant social debate about the future of Berlin, a temporary campus was installed atop an enormous concrete rainwater basin in Tempelhof in 2018. Conceived as an artificial island, the Floating University Berlin (FUB) distances itself both spatially and programmatically from the city's urban dynamics, and in doing so, offers visitors the chance to gain an alternative view of urban processes. It creates a space which encourages reflection in those who assume that urban development is something they themselves cannot influence. FUB is an international place for sharing strategies of spatial production, an institution of mutual learning, and a laboratory for urban experiments. It focuses on cross-disciplinary learning and education, particularly with respect to disciplines which traditionally have very little overlap, e.g. urban development and dance, water management and the fine arts, architecture and waste management, scenography and city marketing, historical preservation and cultural reflection, or Islamic theology and urban design.



AN OFFSHORE
CAMPUS FOR
CITIES IN
TRANSFORMATION

FLOATING UNIVERSITY BERLIN

MAY TO
SEP 2018

REGENBECKEN
LILIENTHALSTRASSE
BERLIN-KREUZBERG



During three “open weeks” in May, July and September the floating university invites the local and international public to explore the rainwater basin and the campus, as well as to participate in workshops, lectures, seminars, hot tub talks, concerts and performances. So put on your rubber boots and head out to the mud – the floating university!

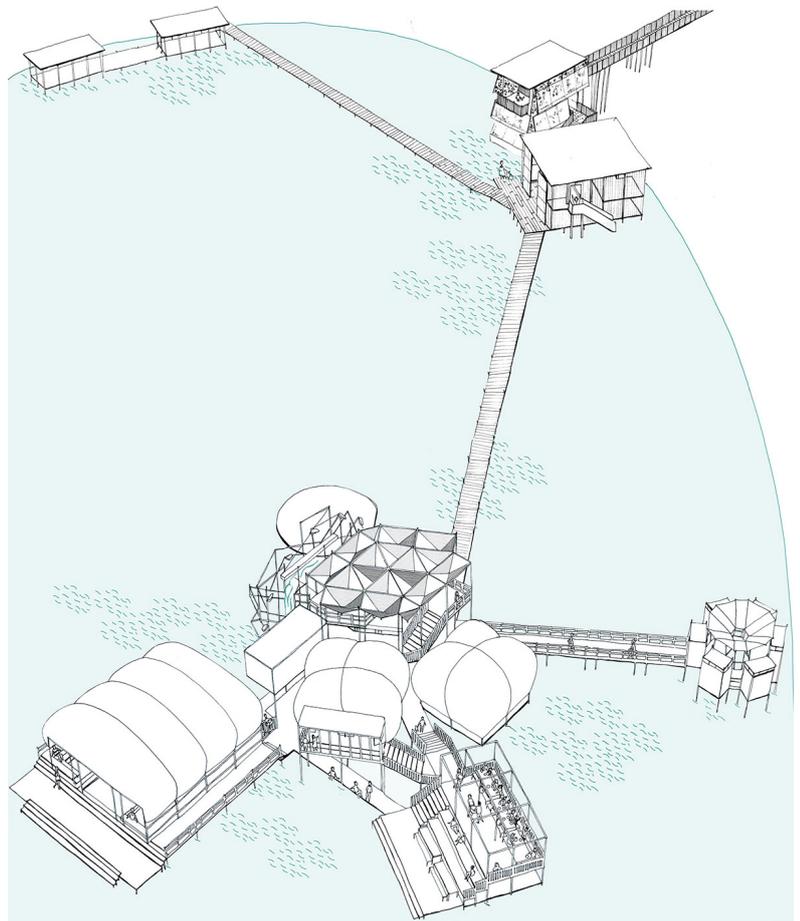
Open Weeks '18:

Spring May 4-20 2018

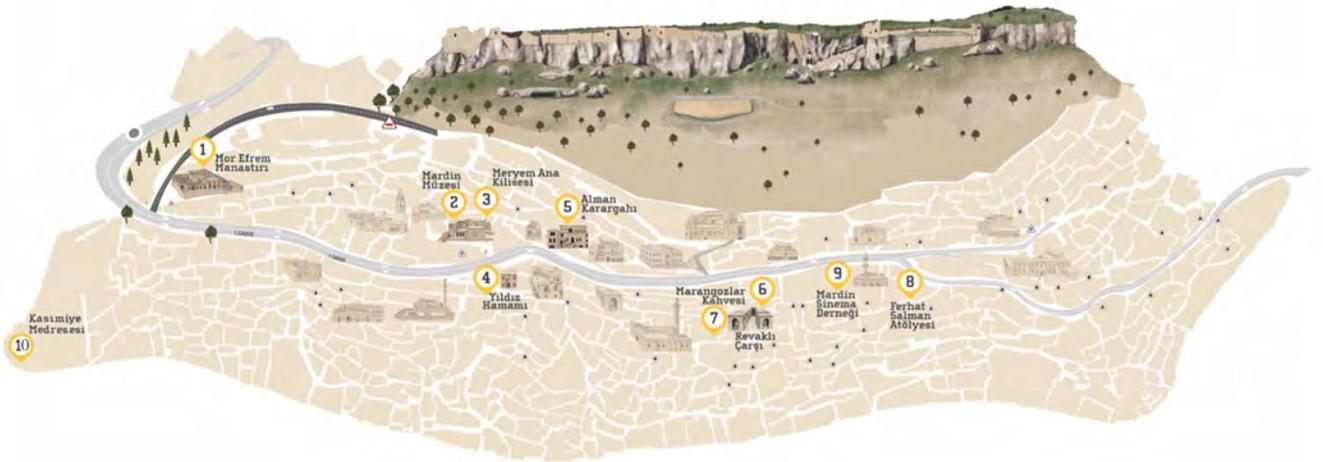
Summer June 29 – July 15 2018

Fall August 31 – September 15 2018

More up to date information: <https://www.floatinguniversity.org/en/>



MARDIN BIENNIAL



Fikret Otyam's group exhibition of art took place in the city of Mardin in 2009 with the slogan "I accepted your invitation, thank you!". Mardin, where the different international cultures are joined together has kept an important role over the centuries till nowadays. The great success of the 2009 exhibition in the cultural city of Mardin was an important step towards the creation of Biennale.



Fikret Otyam, Bäuerinnen, 1991

The first Mardin Biennale was organized by Döne Otyam in 2010, one year after the exhibition of Fikret Otyam. The 2010 Biennale hosted the artwork of 61 artists with 28 among them to be internationals. Their masterpieces were exhibited in historical buildings as well as public spaces. The exhibition's title "Abbarakadabra" was a combination of the internationally known magical saying: Abracadabra and Abbara which connect public to private spaces. The masterpieces to be exhibited are based upon Abbaras. They are concepts of public and private, individual and social, past and future.



55.gasse, Abbara



Madrasah Zinciriye, Canan Dagdelen, Göbek

The second Mardin Biennale aims to look at the city once again, to give the viewer a new perspective, bringing us to face what we know and we are accustomed to, what we do not know and we are not accustomed to. It is an important example that contemporary art can be taken out of the well-known and selected art centers and realized outside them. In this biennale, contemporary art is becoming a part of the city of Mardin. It aims to integrate today's visual culture with the city, as if it was here for centuries, without disturbing the daily texture of Mardin. The Biennales director was Döne Otyam and the curators were Paolo Colombo and Lora Sariaslan . The artwork of the 29 artists hosted by the 2012 Mardin Biennale was mainly exhibited in the Tokmakcilar Mansion and some local places such as barber shops, cafeterias and open-air cinemas. In this way, Biennial also offers the opportunity to see the city's daily life on the streets of Mardin. The video of Anri Sala's grandmother cooking her Börek, reveals the personal memories of Sala's family that reflect the difficulties of preserving one's own traditions in the aspect of time and place. As the personal and cultural significance of the meal is a symbol of the past as well as the feeling of belonging to a place or family, Sala's video emphasizes a universal subject and emotion, although it begins as an intimate work.



Anri Sala, Börek Video

The stories, myths and icons left by him as well as the architecture of the city are very important in order to fully understand the place. The theme of the 2015 third Mardin Biennale is about Mythology and offers artists and visitors the chance to get to know the city's unique mythological history. The important feature of the Biennale is that no curator has been appointed and that Mardin people are playing an active role with a large team. Thus, the Biennale proposes a counter-alternative to questioning the dominant Biennale model that a curator decides to exhibit, and what he will exhibit, in a place he doesn't quite know. Biennale is accompanied by 57 artists. Two were the main venues: Mor Efrem Monastery, the former German military headquarters, Mardin Museum, Keldani Church and Mardin bazaars. Let's talk about a few of the characteristics of the Biennale. The meaning of pain reflected on Michelangelo's sculpture Pieta, is transformed by Aysel Alver in the pain of love reflected in her sculpture of the Middle East woman. She also interprets the figure of Shahmaran. In her work named Conservation, Ani Setyan established a relationship between hearts in jars and people living in different countries by placing hearts in each of the glass jars. The artist drew her inspiration from migration which was a main situation in Mesopotamia for centuries. Thus, he described the hearts of the people who had to migrate, and the fact that the hearts of the people they were born in had hit the longing of their land.



Aysel Alver, Merhamet



Ani Setyan, Conservation, Atamyran Konađı

What are the forms of expressions that remain and what kind of expressions are left when the discourse is taken? The right title is to seek out what is **beyond the words** and to reveal the possibilities that cannot be expressed by words. In the Biennale of 2018, the Director of the Directorate of Revolving Autonomy, Firat Arapoglu (Infinite sight), Nazli Gürlek (body language), Derya Yücel (boundaries and thresholds) are exhibited with three subtitles in the curator. The work of 50 artists where 18 amongst them are international was exhibited in 8 historical and public places of the city. The Biennale does not only consist of exhibitions and public space works, but also one-month events: curatorial work, artist talks, performances, workshops with women and children.

In Merkezkaç masterpiece” Moments of Ecstasy” the art work reverses the idea of keeping the scorpions out, instead brings an arrangement whereby one is unable to go out/is shut inside. This can be read as the construction anew, in a mythological context, of metaphoric images recalling the cultural-sociopolitical process of ‘keeping out’/ ‘closing’, implemented by our contemporary world.



Merkezkaç, Moments of Ecstasy, Alman Karargahi

İhsan Oturmak’s work of art “Difficulties of the Street” gives the viewpoint that an everyday object is not in conformity with the street, due to its positioning and to the process of perception, this installation turns into a strange and incoherent statue, and emerges as a bizarre monument of incompatibility. The artist who also creates borders between streets, is “seeking an alternative to the inability to go out on the street, while at the same time looking for means of returning home”.



İhsan Oturmak, Difficulties of the Street

**CHICAGO
ARCHITECTURE
BIENNIAL**

SS2019 Kunst und Autonomie

Betreuung:
Univ.Lektorin Dipl.-Ing. Künstlerin Barbara Holub

Vorgelegt von:
Florida Xhelili 11712220

<http://chicagoarchitecturebiennial.org>

Location: Chicago, Illionis

Genre: Architecture Exhibition

Years active: 4

Founded: June,2014

Next event: 2019-2020

Participant: International, Invited architects

Patron(s): American Instituts of Architects; Chicago Architecture Foundation; various public and private corporations and foundations

Organised by: Chicago Architectural Biennial, Inc.

Sponsor: City of Chicago; Graham Foundation for Advanced Studies in the Fine Arts

The **Chicago Architecture Biennial** is an international exhibition of architectural ideas, projects and displays. It seeks "to provide a platform for groundbreaking architectural projects and spatial experiments that demonstrate how creativity and innovation can radically transform our lived experience." Founded in 2014, the biennial is managed by a charitable corporation under the auspices of the city's Cultural Affairs department, and sponsored by public and private organizations and individuals.

2015 Chicago Architecture Biennial: The State of the Art of Architecture

The first edition of the Chicago Architecture Biennial (CAB), took place in Chicago between October, 2015 and January, 2016, and was headquartered at the Chicago Cultural Center. Its first directors were Sarah Herda and Joseph Grima.

More than a profession or a repertoire of built artifacts, architecture is a dynamic cultural practice that permeates fundamental registers of everyday life—from housing to education, from environmental awareness to economic growth, from local communities to global networks. In an age of accelerated change, today's architects, artists, designers, planners, and activists are developing an extraordinary range of visionary ideas that test the limits of these realms of everyday life. As a platform for the creative breakthroughs that are reimagining the ways we inhabit and shape the world around us, the Chicago Architecture Biennial brings an international and intergenerational network of architectural talent together to explore the ambitions, challenges and possibilities that are fueling the architectural imagination today and steering the future of the field.

The **State of the Art of Architecture** offers an opportunity to take stock of architectural projects and experiments from around the world, establishing a broad foundation for future editions of the Chicago Architecture Biennial. With an incredible breadth of design approaches, research interests, and cultural perspectives, it offers a global stage for debate and the exchange of ideas.



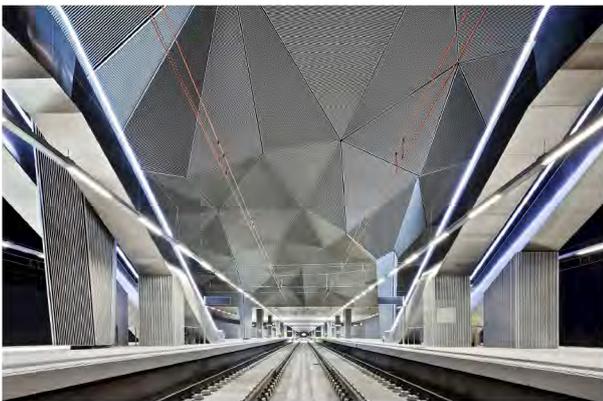
2017 Chicago Architecture Biennial: Make New History

The second edition of the Chicago Architecture Biennial (CAB) was the largest architecture and design exhibition in North America, showcasing the transformative global impact of creativity and innovation in these fields. The 2017 Chicago Architecture Biennial showcased the work of over 140 participants, gathered together around the invitation to **'Make New History'**. The Biennial united a main exhibition at the Chicago Cultural Center with a selection of off-site projects, a broad range of aligned exhibitions, and an extensive series of programming for the public that will serve Chicagoans and visitors alike.

The Artistic Directors developed a series of topics that structure the shared interests and practices between the architects and artists on show at the Chicago Cultural Center. These topics were Image, Material, Building, and Civic Histories highlighting different modes of architectural production; from the book to the city. Whether taking the form of drawings, installations, environments, or performances, biennial projects reflected the ongoing significance of the past, and the myriad ways that history is invoked in the production of new forms of architectural thought.

Artistic Directors Johnston Marklee transformed the Chicago Cultural Center by introducing a series of unique viewing experiences; from arcades and salons to labyrinthine galleries and lounges.

For four months, the rooms, galleries, and even hallways of the Cultural center were transformed into spaces where visitors experienced both the Biennial and the historic building in new ways. The public lounges throughout the building took inspiration from the Cultural Center's long-standing role as an open gathering space in the heart of the city.



2019-2020 Chicago Architecture Biennial: ...and other such stories

The third edition of the Biennial will run from September 19, 2019 - January 5, 2020. Titled *...and other such stories*, the 2019 Chicago Architecture Biennial is rooted in close readings of the spatial realities of its host city. Sitting at the crossroads of the Great Plains and the Great Lakes, Chicago has been shaped by planetary forces: colonial expansion, mass migration, extraction economies, and rapid industrialization. Thus, Chicago's urbanism is inextricable from the flows of people, goods, and capital-and the concurrent exploitation of bodies, labor, and nature-that have contributed to its making. Today, despite the promise of economic development, Chicago, like many other established and emergent global metropolises, faces challenging urban conditions that require the reimagining of forms of exchange between human activity, technology, and the natural world. By extension, owing to its physical geography, Chicago is a singular context in which to address climate and ecological concerns shared by many postindustrial societies.

A city of cultural encounters and differences, Chicago has been shaped by waves of migration from Europe, the American South, and Latin America. Yet its urban fabric displays clear demographic demarcations and acute forms of spatial segregation that have been forged through uneven planning and housing policies. These divisions impact the experiences of residents and visitors today and replicate patterns of social and economic inequity that pervade cities and nation states around the world. The realities of spatial injustice in Chicago co-exist alongside the city's history as an epicenter of progressive social movements that have often leveraged architecture and public space as sites for social action and advocacy. Chicago is thus an ideal site for investigation of the ways the built space reflects and impacts our understanding of the common, the collective, and the constitutional.

The story of Chicago's urban evolution is one of many such tales. The city illuminates many key issues confronting architecture and urbanism today, and its stories extend beyond regional and national boundaries to parallel those of other built and natural environments worldwide. Building upon a research-driven approach to historical and contemporary spatial conditions, *...and other such stories* draws from the complexities and potentialities of Chicago to trace dialogues between various practices and the questions they raise across global communities, cities, territories, and ecologies.

The third edition of the Chicago Architecture Biennial, *...and other such stories* invites practitioners and the public to engage with architecture and the built environment as prisms through which to reflect upon social, geopolitical, and ecological processes that affect our collective past, present, and future. The exhibition is structured by a series of curatorial frames:

No Land Beyond: Reflects on landscapes of belonging and sovereignty that challenge narrow definitions of land as property and commodity. Taking inspiration from indigenous cosmologies and considering social ecologies as comprising multi-species networks and constituencies, the Biennial thinks through alternative designs and relationships between nature, society, and the built environment.

Appearances and Erasures: Explores sites of memory and the politics of remembering and/or forgetting in contested spaces, considering space as a marker of past and present social imaginaries, visible or otherwise.

Rights and Reclamations: Interprets space-urban, territorial, environmental-as a site of advocacy and civic participation, investigating spatial practices that foreground the rights of humans and nature.

Common Ground: Engages and addresses a constituency of actors and agents invested in developing tactics and methodologies for producing and intervening in public space-both within and beyond the field of architecture.

Presenting practices and projects that include building, design, planning, visual art, policymaking, pedagogy, research, and activism, among others, **...and other such stories** embraces architecture as an expansive practice that crosses disciplines and scales; engages a broad spectrum of spatial practitioners and publics; and functions across diverse sociopolitical and cultural registers. Extending its reach into the city and across neighborhoods, this project also features collaborations with Chicago-based organizations and communities aimed at fostering conversations that resonate simultaneously at local and global registers. In our current moment of shifting geopolitical alliances, rapid environmental change, and renegotiations of rights and civic life, **...and other such stories** draws out multiple narratives, perspectives, and positions, opening up arenas of speculation that imagine space and the built environment anew.

Soziale Kunst auf der Hormoz-Insel mit Schwerpunkt Ausbildung indigener Frauen



“Meine Aufgabe war es, Frauen mit Hilfe von Regierungsbehörden dabei zu helfen, das Malen mit natürlichen Materialien wie farbigen Böden und Mineralien zu erlernen.“

Ahmad Nadalian

264.118 Modul Kunsttransfer

264.115 Kunst und Autonomie

SS 2019- Ronak Hosseini- 1476078

Ahmad Nadalian

Ahmad Nadalian ist international für seine Umweltkunstprojekte bekannt. Seine Arbeiten stützen sich auf eine breite Palette von Symbolen aus alten Ritualen und Mythologien mit neuen Interpretationen jener, die zu den zeitgenössischen Themen gehören und sich aus der Verwendung seines neuen Stils aus Sprachen und Technologien ergeben. Seine Konzepte werden daher durch eine Vielzahl von Medien und Techniken zum Ausdruck gebracht, darunter geschnitzte Steine, Installationen, Performances, Video- und Webkunst sowie interaktive Stücke, an denen die breite Öffentlichkeit teilnehmen muss. Aber was ihn im Iran auszeichnet, ist die Verwendung von sozialer Kunst auf der Insel Hormuz und jetzt in den Dörfern rund um die Insel Qeshm. Die Kunst, die das Leben, die Wirtschaft und die Einstellung der Inselbevölkerung verändert hat, insbesondere im Bereich der Frauen.

Die Insel Hormoz:

Die Insel Hormuz ist eine wunderschöne Insel mit farbenfrohen Böden und einer wunderschönen Natur im südlichen Iran, die bis vor einigen Jahren noch nicht bekannt war. Viele Touristen besuchten die Insel Qeshm in der kalten Jahreszeit, um die Schönheit des Persischen Golfs und natürlich die große und billige Insel Qeshm zu nutzen, aber niemand achtete auf die kleine Nachbarinsel, die nicht weit entfernt von Qeshm liegt.



Die Geschichte des Langfristigen Projekts von Nadalian:

Nadalian ging zuerst auf die Insel, um sich zu entschleunigen und Land Art Projekte auszuführen, in den Ecken zu zelten und seine eigene einsame Arbeit in der Natur zu verrichten. Über das Potenzial der Insel ist jedoch wenig bekannt. Eine Insel, deren Erde in der Stille der Medien in die arabischen Länder exportiert wurden, deren Bevölkerung sich jedoch in absoluter Armut befand. Auf dieser Insel gibt es nicht viel Landwirtschaft und Viehzucht. Es gibt keine Industrieanlage und es ist der städtischen Infrastruktur beraubt. Die meisten Männer der Insel arbeiten in arabischen Ländern oder schmuggeln. Nur eine Handvoll von ihnen fischen und sind deshalb nicht lange auf der Insel. Deshalb ist die Insel ein weiblicher Lebensraum. Frauen, die zu Hause bleiben und ihre Kinder in Armut großziehen. Viele von ihnen haben ihre Ehemänner auf dem Meer oder auf dem Weg zum Schmuggel verloren, oder ihre Ehemänner, die in den Nachbarländern zur Arbeit gegangen sind, sind nie zurückgekehrt.

Daher ist eine große Anzahl von Frauen das Oberhaupt ihres Haushalts und sie sind oft damit beschäftigt, Muscheln zu verkaufen oder Fische zu trocknen und an große Industrieunternehmen zu verkaufen. Nadalian bemerkte diese enorme wirtschaftliche Entbehrung in Zusammenhang mit kultureller Armut und beschloss, das Leben auf der Insel durch Kunst zu verändern. Das erste, was er tat, war ein verlassenes, halb zerstörtes Haus auf der Insel zu kaufen. Ihm war klar, dass er kein Teil der Bevölkerung sein konnte ohne dort wohnen. Dann reparierte er mit Hilfe einer Reihe Künstler und Menschen der Insel das Haus und nannte es „das Künstlern Haus“. Die Wände des Hauses wurden mit Kunstwerken geschmückt, die von anderen Künstlern selbst geschaffen wurden. Seitdem ist eine begrenzte Anzahl von Künstlern aus verschiedenen Gründen dorthin gekommen und hat mit ihm und seiner Frau kostenlos im Haus übernachtet. Durch dies befreundeten sich die Ureinwohner mit den fremden Leuten. Nadalian forderte benachbarte Frauen auf, für Reisende lokales Essen zu kochen und zu verkaufen.



Als nächstes beschloss Nadalian den Frauen auf der Insel Kunst beizubringen, damit sie damit Geld verdienen konnten. So hielt er verschiedene künstlerische Kurse ab, darunter zum Beispiel Malen auf Glas und Wandmalerei. Die Bilder wurden mit den grundlegendsten Werkzeugen, den farbenfrohen Böden der Insel, Federn von Vögeln und Strohhalmen hergestellt. Er brachte die Talente der Frauen zum Blühen. Er bat sie, ihre kulturellen Elemente und ihr tägliches Leben in Gemälden zu verwenden und einheimische Kultur zu zeigen. Sie bildeten Skulpturen und schufen Installationen und Performances. Er zog Frauen aus den Ecken und stellte ihre Kunst einer Gemeinde außerhalb der Insel vor.









Je mehr Passagiere anwesend waren, desto mehr wurde das Bedürfnis nach einer Unterkunft verspürt. Viele Frauen vermieteten einen Teil ihres Hauses, um Geld zu verdienen, verkauften Gemälde auf Glas und Handwerke und achteten auf die Sauberkeit und Schönheit ihrer Stadt.

Ein einzigartigen Beispiel: Kaniz

Eine von den Künstlerinnen, die Nadalian entdeckte und ihr beibrachte, wie sie seine Talente einsetzt, war eine Frau auf dem Höhepunkt der Armut. Eine 50-jährige Frau namens Kanniz, die 13 Kinder hatte. Sie wurde im Alter von neun Jahren als zweite Frau zum Ehemann vermählt. Nach ein paar Jahren bekam ihr Mann eine dritte Frau und Kaniz wurde von ihr getrennt. Der zweite Ehemann von Kaniz war ebenfalls ein Muffel, der sie belästigte. Kaniz brachte sieben Kinder zur Welt, aber ihr Ehemann zog sie nach der Entbindung ihrer zweiten Frau mit ihren sieben Kindern aus ihrem Haus und sie versorgte ihre Kinder viele Jahre allein. Danach heiratete sie zum dritten Mal und bekam weitere sechs Kinder aus der Ehe. Der dritte Ehemann war kein Bösewicht, aber er hatte nicht genug Geld und war krank, und wieder war Kaniz die Person, die von der Last des Lebens belastet war. Bis Nadalian ihr beibrachte, wie man mit den Böden von Hormuz malt. Sie bemalte die Wände ihres Hauses. Exquisite und bedeutungsvolle Gemälde, die die Geschichte ihres eigenen Lebens vorwies. Die Arbeiten kamen an einen Ort, an dem ihr Zuhause zum Museum wurde, und die Menschen gingen auf die Insel, um ihre Bilder zu sehen, und sie aßen lokales Essen und bezahlten mit Geld den Eintritt des Museums und das Essen.

Später wurden einige Filme über ihr Leben gedreht, und sie wurde berühmt und ihr Leben veränderte sich. Das Gesicht der Stadt wurde ebenfalls verändert. Während der Reisen, bemalten iranische und ausländische Künstler und Künstlerinnen die Straße zwischen dem Künstlerhaus von Nadalian und Haus

von Kaniz mit der Farbböden der Insel. Die Leute konnten mehr Geld verdienen und bessere Situationen erreichen und die Gassen wurden ein wenig schön.



Heutzutage:

Mittlerweile gibt es auf der Insel, auf der Frauen früher nicht aus dem Haus herauskommen konnten, viele Fahrradstationen auf den Straßen, die von Frauen und Männer gemietet werden, wenngleich Frauenradfahren im Iran von der Regierung immer noch nicht akzeptiert wird. Aber jetzt ist Hormoz anders, es gibt mehr Freiheit durch Kunst und es wird viel kulturelle Arbeit geleistet. Jetzt bringen die Frauen der Insel den Reisenden ihre Kunst bei. Reisende wohnen in ihren Häusern und achten auf die Umwelt. Jetzt sind sie die Organisatoren der Veranstaltungen der Insel. Heute gibt es in Hormoz viele Feste, und die Stadt Hormoz wird von Tag zu Tag schöner, und die Menschen kehren nach und nach auf die Insel zurück.

Nadalian hat das Künstlerhaus nun in ein Museum für indigene Frauenkunst verwandelt und sein Einkommen wird für Inselbewohner ausgegeben. Damit aber noch nicht . Kürzlich wurde in der Altstadt ein verlassener Markt wieder aufgebaut, auf dem die Art Expo stattfindet. Die erste Expedition der einheimischen Künste auf der Insel Hormuz. Die Aktivitäten von Nadalian und seinen Gefährten auf der Insel werden fortgesetzt. Sie betreiben jetzt soziale Aktivitäten und kämpfen gegen den Verkauf des Tons der Insel an andere Länder, und der Ökotourismus hat auf der Insel seinen Höhepunkt erreicht. Frauen spielen heutzutage die wichtigste Rolle in ihren Stadt, und ihr Erfolg hat ein Niveau erreicht, das ein Vorbild für die kleinen Dörfer der Nachbarinsel ist. Jetzt haben sich Frauen in Dörfern wie Salakh zu künstlerischen und kulturellen Vereinigungen zusammengeschlossen und setzen sich für die Lösung von Frauenproblemen und die besondere Berücksichtigung der Kunst ein. Die Insel Hormuz ist heute ein Musterbeispiel für eine Künstlerstadt. Ein einzigartiges Beispiel, wo die Kunst das Gesicht Stadt völlig verändert hat.

Zusammenfassung:

Was heute die Stadtmauern von Hormuz von den Einwohnern der Stadt und den Gästen der Insel gemacht wird, ist ein Indiz für die Überlegenheit der "nahen Ordnung" gegenüber der "fernen Ordnung" und das Bewusstsein der Menschen auf dem Weg, das tägliche Leben in eine künstlerische Aktivität zu verwandeln. Die Bewohner von Hormuz konnten den Prozess der Raumschaffung im relativen Vakuum der kapitalistischen Beziehungen und der Hegemonie einer dominierenden ideologischen Macht einfangen. Was in Hormoz und im öffentlichen Raum entsteht, ist eine natürliche Verkörperung des Alltagslebens der Menschen auf künstlerische Weise. Die farbenfrohen Böden der Insel, die natürlichen Farben, die Geschichte der Ureinwohner und die Erfahrung von Passanten, sowie die originale Natur und die Meereskultur der Insel werden hier miteinander kombiniert, um eine neue Gesellschaftsordnung zu schaffen. Eine Ordnung, die allerdings ohne die Hilfe fremdländischer Künstler nicht möglich gewesen wäre zu schaffen, aber es sind dennoch die einheimischen Menschen, die es akzeptieren und reproduzieren.

Quellen:

<http://www.riverart.net>

<http://www.nadalian.com/>

<http://www.riverart.net/hormoz/index.htm>

<http://www.riverart.net/hormoz/nadalian/index.htm>

<http://www.riverart.net/hormoz/kaniz/paintings/index.htm>

<https://seeiran.ir/%D9%85%D9%88%D8%B2%D9%87-%D8%AF%DA%A9%D8%AA%D8%B1-%D8%A7%D8%AD%D9%85%D8%AF-%D9%86%D8%A7%D8%AF%D8%B9%D9%84%DB%8C%D8%A7%D9%86/>

<https://www.isna.ir/news/96021912120/%D9%85%D8%B1%D9%88%D8%B1-%D9%81%D8%B9%D8%A7%D9%84%DB%8C%D8%AA-%D9%87%D8%A7%DB%8C-%D8%A7%D8%AD%D9%85%D8%AF-%D9%86%D8%A7%D8%AF%D8%B9%D9%84%DB%8C%D8%A7%D9%86-%D8%AF%D8%B1-%D8%B1%D9%86%DA%AF-%D8%AC%D8%B2%DB%8C%D8%B1%D9%87>

E264 Institut für Kunst und Gestaltung, TU Wien
264.115 Kunst und Autonomie



House of Time | raumlaborberlin

Lecturer:
Univ.Lektorin Dipl.-Ing. Dr.techn.
Barbara Holub

Student:
Nora Lika | 11712189

Vienna, June 2019

Content:

1. Introduction	3
2. Concept and work process	3
3. Structure of the project	4
3.1 Microfactory	4
3.2 Structures of the "Now"	4
3.3 Bathing	5
3.4 Tree house	5
4. Conclusion	6
References	6

1. Introduction

House of Time is a long-term project started by the German bureau Raumlabor in collaboration with local partners such as Bruges (n) for young people, Bolwerk and the team of Bruges Triennial. It started on 2017 and the whole process is planned to last three years. The project was also part of the Bruges Triennial and from May to September 2018 it was accessible by everyone.

2. Concept and work process

The idea behind the project was to reactivate an untapped industrial site by opening new perspectives for alternative usage patterns, collective ideals and urban diversity with the main focus on the youngsters of Bruges. The forgotten factory ground is collectively transformed into a place where imagination, transformation and encounter are given a place.

The actors of the project worked together for a year on a house full of time, reprogrammed and activated into a production place by and for young people. House of Time enables them to work together to find solutions to social and community problems through discussions, experiments, and the act of living together.

House of Time investigates the question for what, for whom and with whom, this oasis full of peace, beauty and diversity can serve in a city as Bruges.

The house forms a part of the making process and is at the same time the process.

Based on the work principles of Raumlabor, city residents are also specialists. No one knows better in each respective situation than those who have to deal with the places on a day to day basis. They consider the process of doing as learning process through active design about the site of investigation and finding new methods that are open to appropriation and upgrade the existing. The role of the Raumlabor in the whole process was not to solve problems, rather to initiate processes that give actors the opportunity to know, understand and use the place and its dynamics, as well as its possibilities.

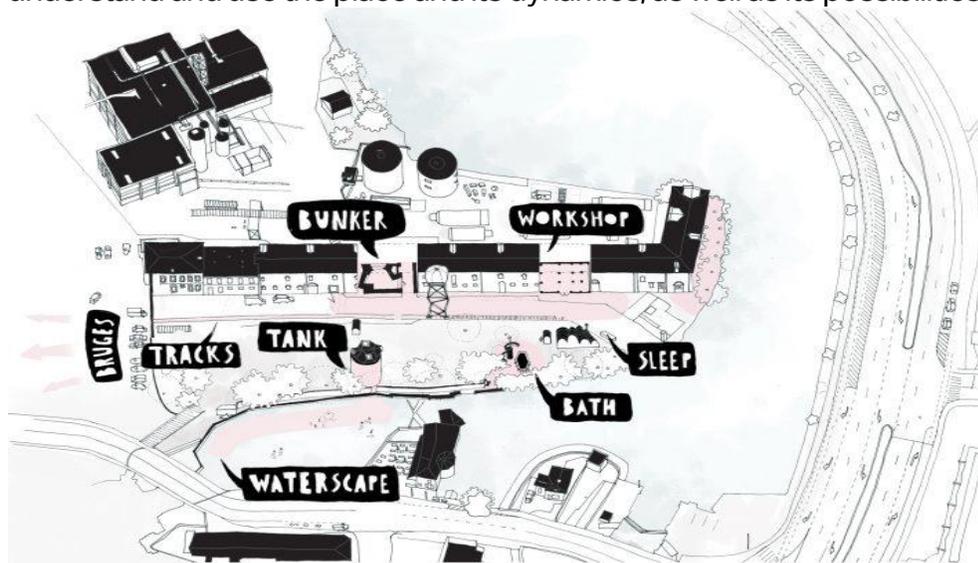


Fig 1 Organizational scheme

As part of the Triennial, House of Time was considered to be one of the most dynamic places to visit. Under the theme "Liquid City" the Triennial artworks and installations were to preempt the fear of a "liquid future". Because especially vulnerable young people do not have it easy in liquid times of uncertainty, through House of Time it is possible to give them a place in Bruges where they can share their experiences and dreams about living together.

3. Structure of the project



Fig. 2 Raumlabor and youngsters of Bruges



Fig. 3 Workshop

3.1 Microfactory for the production of mobile units for immaterial values

The micro factory is an open space for exploring, experimenting and learning. Constructions arise such as a hot water bath, a tree house and a series of benches. But it is mainly about intangible values such as commitment and togetherness, respect and understanding, help and support, motivation and perseverance and the commitment to actively solve problems at every moment of the creation process.

3.2 Structures of the "Now" | Water tank

The house is accompanied by secondary structures as it is the structures of the "Now". The team of Raumlabor together with all the participants imagined different solutions with the hope that the ideal structure of "Now" can compress time into a moment. It should be a structure that links many elements of our urban discourse into a metaphoric object. By taking risks, letting go of control, willingness to discover the unknown and through collaboration and participation they tend to create a place where time and space interact in a new, exciting way.

The words "change your life now" speak in strong light, projected to the curved walls of the tower, when one is in. A round bench along the side invites peoples to sit down

and spend a moment or more.



Fig. 4-5 Water tank

3.3 Bathing

The House of Time features a hot bath, including a changing room and outdoor shower.



Fig.7 Hot Bath



Fig. 8 Changing room



Fig. 9 Shower

3.4 The Tree House

Inspired by the Renaissance concept of the studiolo, special rooms inside a residence: a space for meeting, contemplation, concentration, and self-emancipation. Its form is derived from the unique space, in which it sits, but the studiolo is distinguished from its historical context; it appears as a new layer, protruding from the old windows, inviting visitors to consider the future. The Tree House – Studiolo is created based on the wishes of the local youngsters. It emerged as a result of drawings, model making and conversations. Now it is there as a place to retreat and find calm moments together.



Fig. 10-11-12-13 The Tree House

4. Conclusion

Raumlabor has often turned urban renewal into an art form, transforming abandoned buildings into thriving cultural hubs. In the case of House of Time architecture is seen as an experimental laboratory for a moment related to the participatory work practice in the urban area where an old factory is abandoned and is understood not as an object, but rather as history, a layer of the history of the place and a tool, in the search for a place of possibilities, the place of now and tomorrow.

Social practice should feel right at home, because by making something that engages the city—by changing what's valued and how we value it we can create art where people don't expect to find it and that's actually what the art of last two decades is about, even if it means that it has lost its "autonomy" and in order to achieve the expected result it has to synthesize so many different things and fields.

List of references

<http://raumlabor.net/house-of-time/>

<https://visit-bruges.be/see/liquid-city-triennial>

<https://archipelvzw.be/nl/agenda/600/house-of-time>

<https://www.spanisharchitect.info/2018/09/03/bruges-triennial-2018-liquid-city/>

<https://www.e-flux.com/announcements/209935/bruges-triennial-2018liquid-city/>

ASSEMBLE

THE GRANBY WORKSHOP

- Assemble has delivered a diverse and award-winning body of work, whilst retaining a democratic and co-operative working method that enables built, social and research-based work at a variety of scales, both making things and making things happen.-



Abb. 1

ASSEMBLE

Assemble ist ein 2010 gegründetes multidisziplinäres Künstlerkollektiv, das mit Hilfe architektonischer, gestalterischer und künstlerischer Prozesse arbeitet. Die Mitglieder weisen vielfältige Bildungshintergründe auf. Das Kollektiv vereint Psychologen, Tänzer, Anthropologen, sowie Architekten und Künstler unterschiedlichster anderer Disziplinen. Im Vordergrund ihrer Arbeit stehen immer partizipative Prozesse. Grillfeste, Konzerte oder Handwerks-Workshops bringen interessierte Beteiligte und Auftraggeber zusammen. Dies erzeugt Mehrwert für all ihre Projekte, da weiterführendes Zusammenarbeiten nach der Fertigstellung oder künstlerischer und baulicher Maßnahmen nur dann funktioniert, wenn alle Beteiligten früh mit einander in Berührung kommen. Die von Assemble injizierten Projekte leben von der scheinbaren Leichtigkeit Orte, Leute und Meinungen zusammenzubringen, die zuvor scheinbar nichts miteinander zu tun hatten.

Die Granby Four Street war einst eine leb-
hafte Hauptstraße im Herzen eines Stadtteils
von Liverpool, der von großer Diversität ge-
kennzeichnet war. Im Zuge jahrzehntelanger
„Erneuerungsfeldzüge“ von Seiten der Stadt-
verwaltung wurde ein Großteil der viktorian-
schen Reihenhaussiedlungen abgerissen.
Zurück blieben nur vier spärlich besiedelte
und zu einem Großteil mit Brettern vernagelte
Straßenzüge und die daraus resultierenden
Probleme einer Nachbarschaft ohne Identität.
Liverpool und im speziellen die Granby Four
Street waren Brennpunkte ethnischer Konflik-
te, die mehrmals zur Abwertung der gesam-
ten Umgebung führten.



Abb. 2

Einer findigen, kreativen Gruppe von Bewoh-
nerinnen ist es zu verdanken, dass die Stra-
ßenzüge mit neuem Leben erfüllt werden.
Mehr als zwei Jahrzehnte lang wurde geräumt
und geplant, neu gestrichen und Öffentlich-
keitsarbeit betrieben.



Zusammen mit einem Sozialinvestor und der Nachbarschaftsorganisation Granby Four Street CLT erarbeiteten Assemble Konzepte zur Wiederbelebung des Viertels. Wohnraum und öffentliche Räume werden neu gestaltet. Die neu entstandenen, qualitativ hochwertigen Wohnräume werden als Sozialwohnungen vermietet und teilweise auf Basis eines eigens hierfür entwickelten Eigentumsmodells weit unter dem Marktwert und angepasst an das Durchschnittslohnniveau in Liverpool verkauft. Für jedes renovierte Objekt wurden mit Bewohnern und Nachbarn in Handarbeit Elemente hergestellt um architektonische Details zu ersetzen. In OnSite-Workshops wurden ke-



Abb. 4

ramische Fliesen und Türgriffe, Kaminsimse aus Stein oder Küchenarbeitsplatten gefertigt. Der Granby Workshop ist eine immer noch bestehende Werkstatt, die die Produktion dieser Erzeugnisse bis heute weiterführt. Die Werkstatt ist Arbeitgeber und treibende Kraft im neu entstandenen kreativen Umfeld.

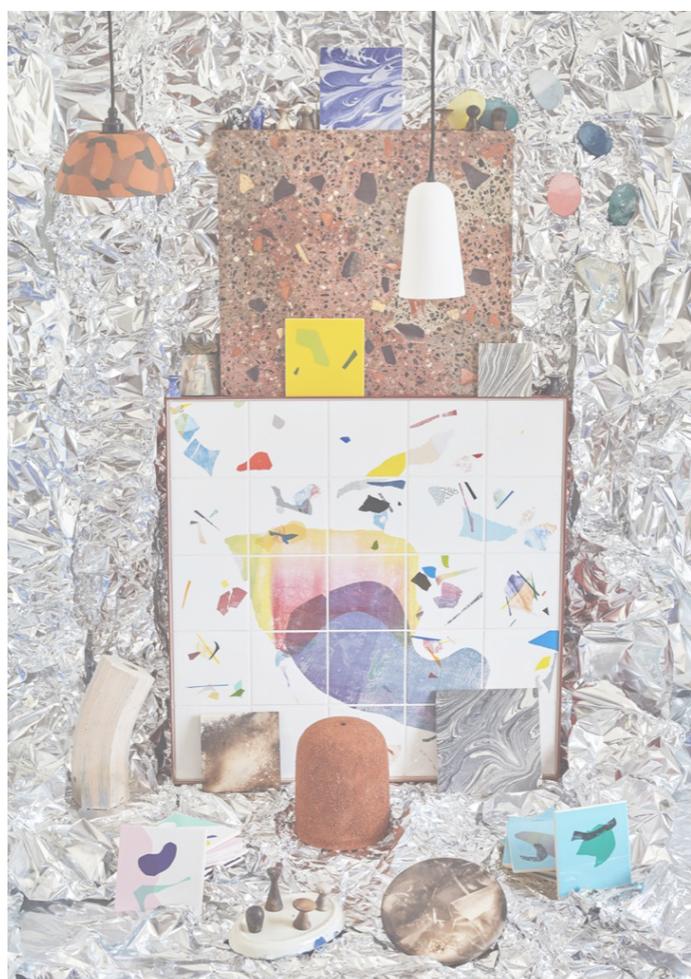


Abb. 5

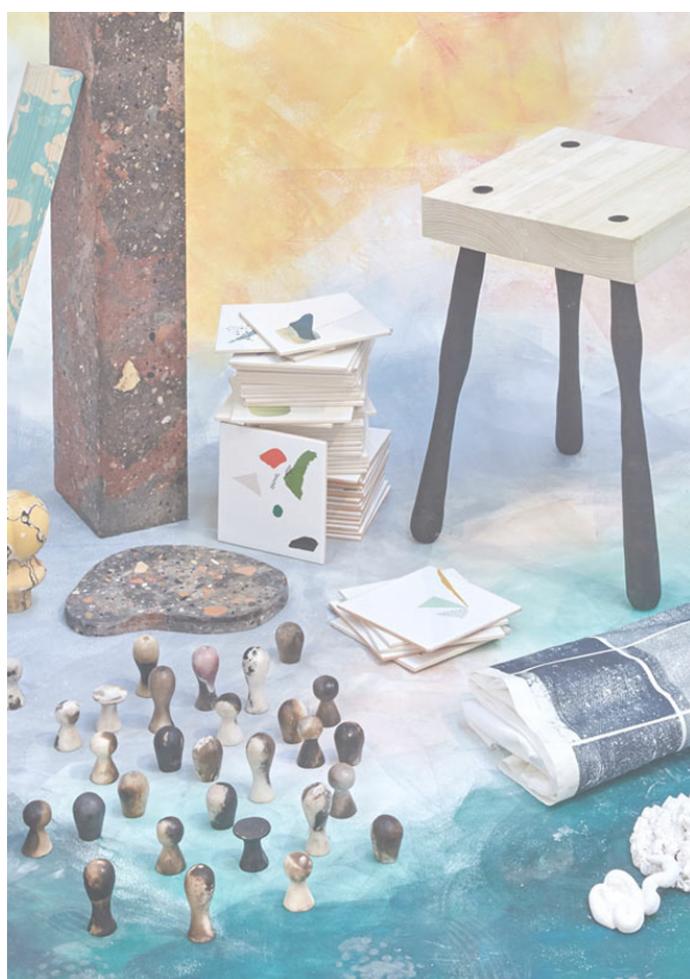


Abb. 6



Technische Universität Wien
Fakultät Architektur und Raumplanung
Institut für Kunst und Gestaltung
Modul Kunsttransfer 2019s
264.115 | Kunst und Autonomie | Barbara Holub

ASSEMBLE

THE GRANBY WORKSHOP

LUKAS TRAPPL 1127460
SS2019 06.06.2019

QUELLEN:

Zitat1: <https://www.dezeen.com/2015/12/07/assemble-architecture-collective-wins-2015-turner-prize-liverpool-housing-regeneration-project/>

Texte: *How we build - Assemble - Wie wir bauen*/Angelika Fitz, Katharina Ritter, Architekturzentrum Wien (Ed./Hg.)
ISBN 978-3-03860-077-0

BILDER:

Abb.1
<https://www.dezeen.com/2015/12/07/assemble-architecture-collective-wins-2015-turner-prize-liverpool-housing-regeneration-project/>

Abb.2
<https://www.sueddeutsche.de/politik/cameron-verurteilt-krawalle-in-grossbritannien-ihr-werdet-die-kraft-des-gesetzes-spue-1.1129593>

Abb.3
<https://cooperativecity.org/2017/10/25/granby-four-streets-clt/>

Abb.4 Abb.5 Abb.6: <https://assemblestudio.co.uk/projects/granby-workshop>

FARM OF THE WORLD

CLAUDY JONGSTRA (1963) ist eine Textilkünstlerin, die in den letzten zwanzig Jahren einen völlig nachhaltigen Ansatz für das Textildesign entwickelt hat. Im *Studio Claudy Jongstra* im ländlichen Norden der Niederlande liegen die Quellen ihrer künstlerischen Materialien: eine Herde seltener einheimischer Drenthe-Heideschafe und ein biodynamischer botanischer Forschungsgarten.

Im Farblabor werden frische Pflanzen zu natürlichen Pigmenten verarbeitet und auf die Rohwolle aufgetragen. Im Atelier setzt Jongstra diese einzigartig persönlichen Materialien zu kraftvollen, großformatigen Kunstwerken und architektonischen Installationen zusammen. In verschiedenen Museumssammlungen ist ihr Werk vertreten, darunter das Rijksmuseum, das Stedelijk Museum Amsterdam, das Victoria and Albert Museum und das Museum of Modern Art. Sie ist eine innovative Künstlerin und hat die Wolle als zeitgenössischem künstlerischen Medium Neuland erschlossen.

Das Werk basiert auf ethischen Werten. Ihre Arbeit und ihr Leben sind von ihrem Verantwortungsgefühl inspiriert. Jongstra hat ein starker Fokus auf die Förderung der biologischen Vielfalt und der Bewahrung eines natürlichen und kulturellen Erbes.

KÜNSTLERISCHES STATEMENT - STUDIO CLAUDY JONGSTRA

» The study of materials is also the study of history, ecology, architecture, economics, agriculture, politics, and reaches every corner of daily life. In our studio, research and experimentation with botany, natural fibers, and organic pigments have fostered a deep intellectual and instinctive connection to materials. In the contemporary context of global ecological degradation, we must understand material as a single state in a larger chain of creation, from sheep to yarn and seed to pigment. If we spread this understanding, we can begin to shift our relationship with this chain of creation, and thus with the earth itself. «

FARM OF THE WORLD ist ein Kulturprojekt, das die Stoffdesignerin Claudy Jongstra für Leeuwarden European Cultural Capital 2018 initiiert hat und das sich auf die Erforschung neuer und nachhaltiger Zukunftsmöglichkeiten für die Landschaft konzentriert.

Das Zentrum des Projekts ist ein verlassener Bauernhof namens *De Kreake in Húns*, einem kleinen Dorf in Leeuwarden in der Provinz Friesland in den Niederlanden. Die gemeinnützige Organisation *Farm of the World* möchte



unser Bewusstsein stärken und uns dabei helfen, nachhaltige Beziehungen zu Kunst, Natur und Kultur aufzubauen. Eine zentrale Frage lautet daher: Wie kann die Landschaft zu einem sozialen, nachhaltigen und dynamischen lokalen Umfeld beitragen? Indem Menschen aus der ganzen Welt zusammengebracht werden, um mit lokalen Ressourcen zusammenzuarbeiten, wird *De Kreaake* wieder reproduziert. *Farm of the World* wählt *De Kreaake* als Basis für ein umfangreiches Kunstprojekt mit Niederlassungen in ganz Friesland und darüber hinaus.

VORTRÄGE, WORKSHOPS UND FÜHRUNGEN

Architekten, Künstler, Bauern und Handwerker aus der ganzen Welt arbeiten unter dem Auge der Künstlerin Claudy Jongstra und ihrer Partnerin Claudia Busson. Es handelt sich um eine landwirtschaftliche und soziale Initiative, die sich auf die Erforschung neuer und nachhaltiger Zukunftsaussichten für die niederländische Landschaft durch biologisch-dynamische Kleinlandwirtschaft und soziale Programme konzentriert.

In einem Bildungsprogramm können die Jugendlichen lernen, wie man Gemüse im Garten anbauen kann, wie man Brot bäckt und wie man kocht. Das Hauptaugenmerk des Bildungsprogrammes sind Kunstworkshops, in welchem sie ihre Kreativität ausleben können. Kooperationsprojekte mit lokalen und internationalen Gemeinschaften bei *De Kreaake* beleben das Land mit einer reichen Produktivität, von Lebensmitteln über Blumensträuße, Keramik bis hin zum sozialen Raum.

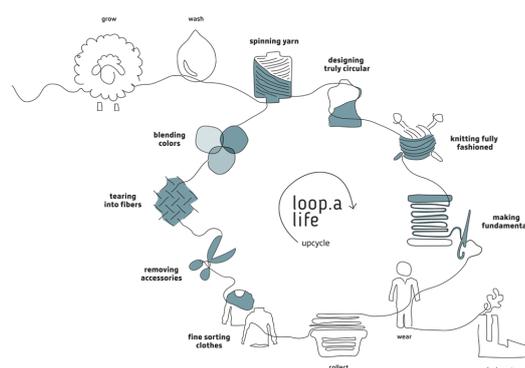
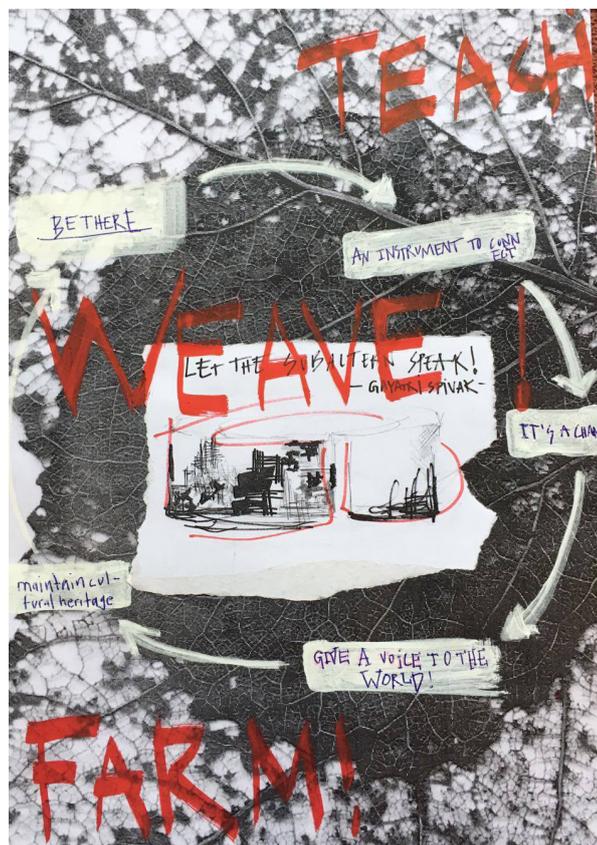
Im *Studio Claudy Jongstra* bilden Rohstoffe die Grundlage für die Erkundung des alten Handwerks des Färbens, Spinnens, Kardierens, Webens, Filzens und Stickens.

QUELLEN

- *About us | Claudy Jongstra.* www.claudyjongstra.com (abgerufen am 29.05.2019)
- *Claudy Jongstra.* SFMOMA. www.sfmoma.org/exhibition/claudy-jongstra-aarde/ (abgerufen am 29.05.2019)
- *Farm of the World.* www.farmoftheworld.nl (abgerufen am 29.05.2019)
- *Dutch Profiles: Claudy Jongstra.* www.youtube.com/watch?v=Z8b3YDs5qnc 13. Oktober 2012. (abgerufen am 29.05.2019)
- *Triodos Bank - Claudy Jongstra* www.vimeo.com/253265939/8e37639817 (abgerufen am 29.05.2019)

BILDQUELLEN

- www.maharam.com
- www.circulairfriesland.frl
- www.1stdibs.com
- www.wastenowastefactory.com



Love life, wear wasteless

ruangrupa

ist ein im Jahr 2000 gegründetes Kollektiv mit Sitz in Jakarta. ruangrupa ist eine gemeinnützige Organisation, die danach strebt die Idee von Kunst im städtischen und kulturellen Kontext zu unterstützen, indem sie Künstler und andere Fachgebiete wie beispielsweise Sozialwissenschaften, Politik, Technik, Medien etc. einbezieht, um eine kritische Beobachtung und Einschätzung zu urbanen Themen zu erhalten. ruangrupa produziert gemeinsame Arbeiten in Form von Kunstprojekten wie Ausstellungen, Festivals, Kunstlaboren, Workshops, Forschung und Publikationen.

Hintergrund & Philosophie ruangrupa entstand aus einer Studentengruppe aus verschiedenen Bereichen der Kunst, die sich während der „Era Reformasi“ nach dem Rücktritt des Diktators Suharto (1998) gebildet hat. Als Schlüsselpunkt ihrer Arbeit sehen sie mit Workshops, Festen und anderen Veranstaltungen Themen neu auszuverhandeln und dadurch Visionen für alternative Systeme zuschaffen. Auch betonen sie die Wichtigkeit von Forschung in ihrer Arbeit, die Vernetzung mit anderen Künstlergruppen sowie ein horizontale, non-hierachische Arbeitsweise.

„Perhaps an artists’ collective resembles a sanggar, an Indonesian term for a collective space where members are learning through experiences under a mentor. Ruangrupa is a contemporary sanggar, but without mentors.“¹

Jakarta 32°C ist ein festival für Studenten mit Workshops, Präsentationen, Diskussionen, Filmvorführungen, und Ausstellungen. Es wird die Notwendigkeit von künstlerischen und kritischen Räumen in der Stadt diskutiert, sowie versucht den Blick der Jugend auf die Stadt einzufangen.

Gudang Sarinah Ekosistem interdisziplinären Raum, mit dem ein integriertes Unterstützungssystem für kreative Talente und verschiedene Gemeinschaften bzw. Institutionen geschaffen, gepflegt und etabliert werden soll. Die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit sind für die Öffentlichkeit zugänglich und werden mit Ausstellungen, Festivals, Workshops, Diskussionen, Filmvorführungen, Musikkonzerten und Zeitschriftenveröffentlichungen vorgestellt.

Gudskul hier soll ein erweitertes Verständnis kollektiver Werte wie Gleichheit, Teilen, Solidarität, Freundschaft und Zusammengehörigkeit vermittelt werden.

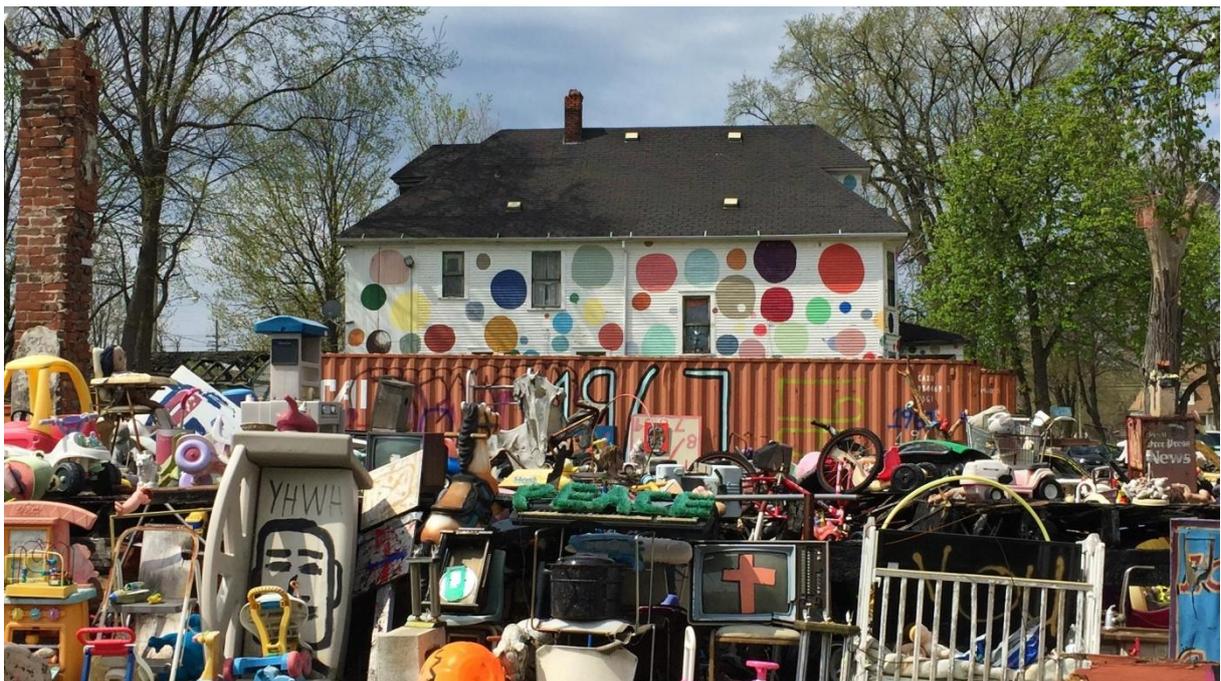
Relevanz ruangrupa beschäftigen sich sowohl inhaltlich mit gesellschaftlich und somit auch urban-relevanten Themen, versucht diese durch Einbezug der lokalen Bevölkerung eine größere Tragweite zu geben und eine Vervielfältigung anzustoßen; verändert aber auch physisch und sichtbar den Stadtraum, indem zum Beispiel alte Lagerhallen reaktiviert und Kunst und Lernräume innerhalb der Stadt installiert und sichtbar gemacht werden.

¹ https://www.academia.edu/6905149/Ruangrupa_A_Conversation_on_Horizontal_Organisation
<https://www.nytimes.com/2019/02/22/arts/design/documenta-curator-ruangrupa-2022.html>
<http://jakarta32c.org/home/#blog>
<https://gudskul.art/>
<http://ruangrupa.org/15/>

HEIDELBERG 3.0

North America

Vor zweiunddreißig Jahren startete der Künstler Tyree Guyton das Heidelberger Projekt - die Umwandlung des Stadtviertels McDougall-Hunt im Osten Detroits von unbebauten Grundstücken und Häusern in ein künstlerisches Umfeld unter Verwendung von Materialien, die beim Aufräumen des Stadtviertels gefunden wurden. Guyton und sein Team haben diese Arbeit ohne offizielle Unterstützung selbst geleitet. Die Aufgabe des Heidelberg-Projektteams besteht nun darin, die Nachhaltigkeit dieses Projekts für die nächsten dreißig Jahre zu strategisieren, indem die Nachbarschaft verstärkt dafür eingesetzt wird, das Erbe des Heidelberg-Projekts für die kommenden Generationen zu schützen, zu sichern und weiterzuentwickeln. Wie würde eine neue Vision aussehen, insbesondere was gerade in Detroit passiert?



Ein Teil der Veränderungen in Detroit hat zu Recht zu Spannungen geführt, die vor allem auf Fragen zurückzuführen sind, wer davon profitiert und wer bei der Wiederbelebung der Stadt am Tisch sein wird. Heidelberg war schon immer ein Projekt, das sich nicht an die traditionellen politischen, geografischen und demografischen Grenzen einer solchen Neuentwicklung hält.



Bau und Renovierung von Häusern.

Heidelberg will die Infrastruktur in der Nachbarschaft wieder aufbauen - die Häuser wieder aufbauen, neue Häuser bauen und die Innenräume als funktionale Strukturen nutzen, die verschiedene Dinge tun. Zum Beispiel hat das „Haus der Seele“ ein Äußeres, das mit Aufzeichnungen bedeckt ist, aber innen ist pädagogische Programmierung.

Renovierung und Umbau des Nummernhauses - erste Darstellung von 3.0. konkreter schritt - gemeinschaftsöffnung, bauliche umgestaltung von innen und außen, hub für die nachbarschaft - manifestation dieser vision.

Die Restaurierung des Tupfenhauses wird bald nach Beginn der Hausarbeiten beginnen. verwandle dich in das heidelberger projektmuseum, nutze es als vermächtnis für tyrees arbeit und dokumentiere die ersten 30 jahre. soeben startete heidelberg project app, inspiration, geschichte hinter kunstwerken

Standortstilllegung - Weg frei für das, was als nächstes kommt. Wird immer ein Fußabdruck sein, aber nicht über alle Grundstücke hinweg, wie es jetzt ist. Manche Sachen landen in Museen.



Heidelberg Arts Leadership Academy, ihr erstes Bildungsprogramm an Schulen in Detroit, und das einzige Kunstprogramm, das an einigen Schulen angeboten wird.

Kunsterziehung und Führung. Sie planen, die Community zusammenzubringen, um Vision, Kunst, Gerechtigkeit und Vielfalt für das Projekt zu entwickeln. Dies ist eine der wichtigsten Initiativen für eine sich selbst tragende Gemeinschaft. Die Nachbarn spielen eine wichtige Rolle bei der Stärkung dieser Gegend als Attraktion und bieten Märkte und Aktivitäten, um die Menschen in der Nachbarschaft zu halten, wie z. B. Cafés, Kunstprogramme, Kunst- und Handwerksmärkte.

Das Heidelberg 3.0-Projekt zeigt, wie wichtig es ist, die Gemeinde bei der Revitalisierung des Stadtviertels zu beteiligen, und dass ein Projekt lange Zeit ohne offizielle Unterstützung der Stadt, in der es sich befindet, bestehen kann. Heidelberg zeigt uns auch, wie wichtig Flexibilität bei Projekten zur Revitalisierung von Stadtvierteln ist, um auch in den kommenden Jahren relevant und nachhaltig zu bleiben.

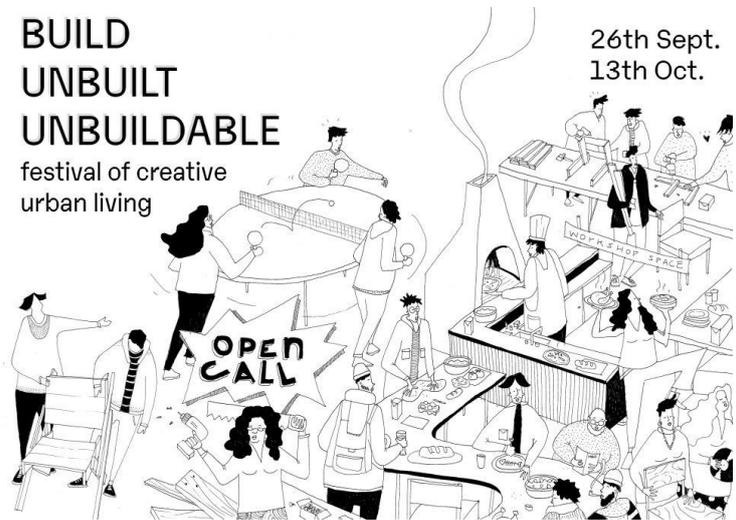
The Build. The Unbuilt. The Unbuildable.

Im Herbst 2019 wird in der großbritischen Stadt Milton Keynes die Eröffnung des „Creative Urban Living“ Festivals stattfinden. Das neue Kunst-, Design- und Architekturfestival wird im Auftrag vom Rat von Milton Keynes organisiert und die erste Ausgabe wird von Raumlaborberlin entwickelt, gestaltet und mitkuratiert.

Das Festival des kreativen, urbanen Lebens beginnt am 26. September und läuft bis zum 13. Oktober 2019. Der Titel lautet „the built. The unbuilt and the unbuildable“ (das Gebaute, das Ungebaute und das Unbaubare).

Im Rahmen eines kostenlosen, öffentlichen Programms mit neuen Aufträgen, Ausstellungen, Konferenzen und zugehörigen Programmen wird sich das Festival mit der Frage, wie wir heute und in Zukunft in den Städten gut leben werden beschäftigen. Es werden Diskussionen über die grundlegenden Gestaltungsprinzipien der Stadt und über ihre Relevanz oder Bedeutungslosigkeit für das 21. Jahrhundert geführt.

Milton Keynes ist eines der bekanntesten britischen Beispiele für die "New Towns Movement" der 60er Jahre. Im Gegensatz zu vielen anderen New Towns hat MK viele Aspekte von Ebenezer Howards „Garden City“-Bewegung geerbt.



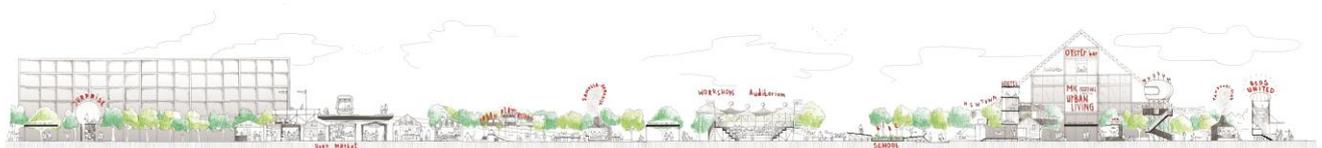
Abbild 1

Midsummer Boulevard: Der Festivalort

Das Festival wird in temporären Gebäuden stattfinden, die sich am Midsummer Boulevard befinden. Raumlaborberlin plant eine multidisziplinäre Veranstaltung wird mit lokalen Verbänden, Organisationen und Gemeindegruppen, um die aktuelle urbane Situation von MK und die Zukunftsperspektiven der Stadt zu erforschen.



Abbild 2



Abbild 3

Der Wettbewerb

Raumlaborberlin organisiert einen Wettbewerb für Künstler um drei öffentliche Kunstprojekte für die Kategorien „Gebautes“, „Ungebautes“ und „Unbaubares“ zu entwickeln. Es wurden insgesamt 101 Projekte von Künstlern, Architekten, Designern, Musikern, Stadtplanern etc. entwickelt. Es fiel sehr schwer sich nur auf drei Projekte zu reduzieren, deshalb wählte die Jury sechs Projekte aus, die für diesjähriges Festivals das kreative Leben in der Stadt darstellen. Derzeit konnten nur drei Projekte realisiert werden, aber die Jury hat geraten sofern es möglich ist auch die drei verbleibenden Projekte zu realisieren.

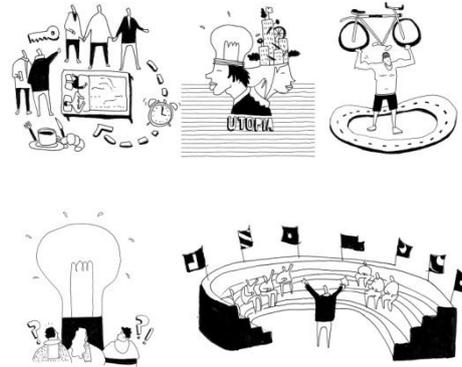


Abbildung 4

Kategorie „Das Gebaute“: The Utopian Laundromat

Das utopische Waschsalon wurde entwickelt von La Bonneterie, Pascal Lazarus, Amandine Lamour, Benjamin Blacken, Auguste Paillard, Florine Cruel, Alex Lambert und Mirant Jane Wall.

Die Installation ist im menschlichen Maßstab und schlägt einen anderen Weg zum Waschen, Trocknen und Recyceln von Wasser vor. Das Meisterwerk besteht aus 3 miteinander verbundenen Wassereinzugsgebieten. Das Wasser läuft von sauber nach schmutzig, von oben nach unten. Die Wäsche bewegt sich in entgegengesetzter Richtung von unten nach oben und taucht in die verschiedenen Wasserscheiden ein. Als nächstes wird das Wasser gefiltert und in einem benachbarten Tank gespeichert. Inmitten dieses mechanischen Systems befindet sich ein Pub, ein Gemeinschaftsraum, eine Werkstatt für Feinwaschmittel, ein Forschungsraum für Filter, eine Open-Mic-Szene und ein Workshop zur Transformation.

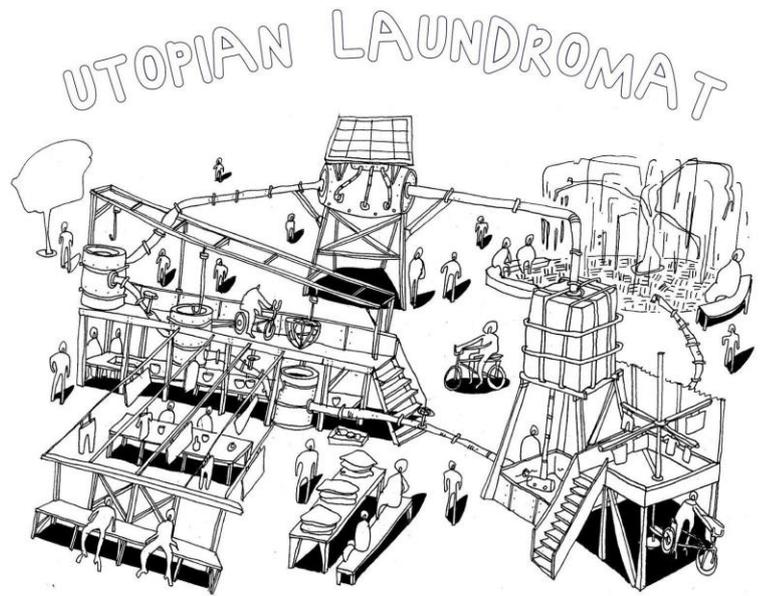


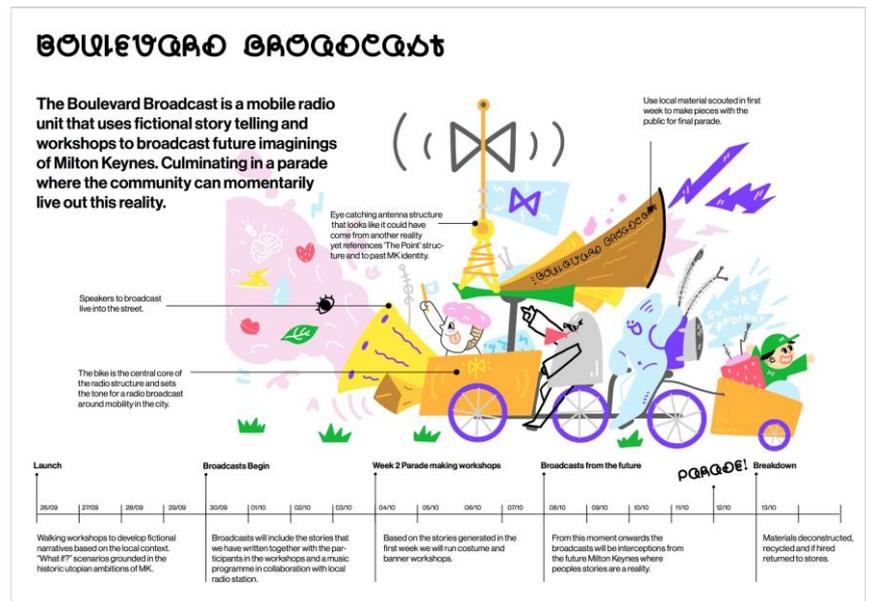
Abbildung 5

Kategorie „Das Ungebaute“: The Boulevard Broadcast

The Boulevard Broadcast ist ein mobiler Radiosender entwickelt von No Purpose Collective (Jack Bardrell, Heejung Kim und Daniele Valentino). Der Mobilfunksender hat die Fähigkeit, Signale aus der Zukunft aufzunehmen und sie in die Gegenwart zu senden.

Der mobile Radiosender wird im Boulevard auf- und abfahren und währenddessen werden Workshops stattfinden um Erzählungen über zukünftiges Leben in Milton Keynes zu erfinden. Diese Geschichten werden

in einer täglichen Radiosendung ausgestrahlt. Am Ende des Festivals schlägt das Raumlaborberlin eine Parade vor, in der diese Aktionen in der Realität erlebt werden können.



Abbild 6

Kategorie „Das Unbaubare“: Good morning Milton Keynes! Oh.. it's afternoon

Dieser Vorschlag ist von Spreafico Eckly und Matteo Fargion. Die Voraussetzung für die Idee ist, dass eine amateure Blaskapelle und eine oder mehrere Sänger an der Teilnahme an dem Festival interessiert sind.

Guten Morgen Milton Keynes! Oh... es ist Nachmittag“, ist ein tägliches Ritual, das unter einem überdachten offenen Raum stattfindet. Das Ritual findet jeden Tag nachmittags oder abends zu einer festgelegten Zeit statt. Eine Blaskapelle wird mit der Musik des Komponisten Matteo Fargion zum überdachten Raum marschieren. Die Musik wird jeden Tag dieselbe sein, aber sie wird jedes Mal ein anderes Ende haben. Das Ende wird erst gesungen, wenn die überdachte Stelle erreicht wird und jeden Tag wird am Ende ein anderer Text am Ende gesungen.

Es wird eine minimale, serielle Musik komponiert, so dass sie während des Marschierens in einer Schleife wiederholt werden kann, unabhängig von der Länge der festgelegten Route.

Sobald das Lied zu Ende ist, wird den Bürgern der Satz des Tages angeboten in Form eines Flyers oder Posters oder als Nachricht von den Lautsprechern in Einkaufszentren.

Abbild 1-6:

Raumlaborberlin, "The Built, The Unbuilt, The Unbuildable – festival of creative urban living", Webseite Raumlaborberlin, <https://raumlabor.net/the-built-the-unbuilt-the-unbuildable-open-call/> (Zugriff 04.06.2019).

Textquelle:

Ebd.

RAUMSTATION

WEIMAR / BERLIN / WIEN

*wir wollen nicht darauf warten,
dass sich die stadt von allein verändert
— wir wollen es selbst machen.*

Verkehrinsel-Resort

*Performance, Intervention und
transformieren,
Wien, AT; Dez. 2017, Mai 2018*

„Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, auf einer Wiener Verkehrsinsel Urlaub zu machen? Umgeben von rauschenden Strömen und malerischen Parkbuchten ist das Verkehrsinsel-Resort an der Operngasse eine wahre Wohlfühl-Oase.“

Mit dem Verkehrsinsel-Resort Wien an der Operngasse hat das Kollektiv Raumstation vom 16.-17. Dezember 2017 performativ dazu angeregt, städtischen Inselraum anders wahrzunehmen und alternative Nutzungsmöglichkeiten zu denken. Neben geführten Wanderungen, Lesungen oder Sportprogramm, war ein Audiowalk Hauptbestandteil des Resorts.

Ausgehend von einer niedrighschwelligen Intervention wirft die Aktion grundsätzliche Fragen auf: Wie soll mit Stadtraum umgegangen werden? Welche Bedürfnisse werden in städtischen Aushandlungsprozessen und der Stadtgestaltung priorisiert? Wer hat in der Vergangenheit Stadtraum geplant und gestaltet, wer macht es heute und für wen? Für welche Gruppen ist der Stadtraum tatsächlich nutzbar?

Aufgrund des positiven Feedbacks fand das Verkehrsinsel-Resort am 5. Mai 2018 im Rahmen der Jane's Walks erneut statt.



^ Insel-Resort Gäste mit Audio-Guide



^ Sauna-Wellness-Bereich



^ Postkarten für Urlaubsgrüße



Beteiligte: Christopher Bindig, Elisabeth Gutzweiler, Felix Becker, Gunnar Grandel, Hannah Niemand, Isabel Apel, Leonard Suttner, Marie Hauck, Nija-Maria Linke, Paul Achatz, Silvan Hagenbrock, Janina Helm

Förderungen: Grätzloase, TU Wien, Operngassenforschungslabor

Kollaboratoren: gruener.li, Subchor, Grätzloase, Die Labile Botschaft, stadtforn, MA44 Bäder, Nele Breer, Simon Wöckl, Sonja Krapfenbauer

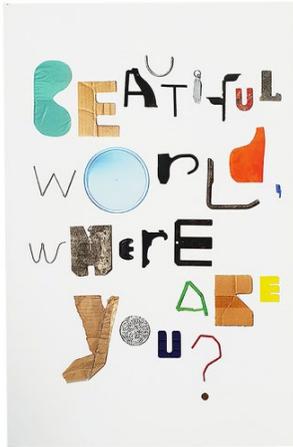
^ Insel-Resort Team Sommeredition



raumstation.org

LIVERPOOL BIENNIAL

BEAUTIFUL WORLD, WHERE ARE YOU?
2 0 1 8



ABOUT_LIVERPOOL_BIENNIAL

In Liverpool findet die britische Biennale für zeitgenössische Kunst statt. Die Biennale findet alle zwei Jahre in der ganzen Stadt im öffentlichen Raum, Galerien, Museen und im Internet statt und beauftragt internationale Künstler, im Kontext von Liverpool zu produzieren und zu präsentieren.

Die 1998 durch James Moores gegründete Biennale hat über 340 neue Kunstwerke in Auftrag gegeben, an denen mehr als 480 Künstler aus der ganzen Welt beteiligt waren. Zu den berühmtesten Projekten gehören Antony Gormleys Arbeit „Another Place“, die in Crosby Beach ihren festen Wohnsitz hat, Yoko Onos „My Mummy was Beautiful“ und „Turning the Place Over“ von Richard Wilson.



10TH_EDITION_2018

○ AUSSTELLUNGSRORTE

Museen & Galerien, wie:

Tate Liverpool, Open Eye Gallery, RIBA Architecture Centre und Victoria Gallery

Öffentliche Plätze, wie:

Liverpool Metropolitan Cathedral Plateau, Resilience Gardens, Great George Street und St. George's Hall

□ SEHENSWÜRDIGKEITEN

Die Route der Ausstellungsorte bindet bekannte öffentliche Gebäude, wie die Metropolitan Cathedral mit ein oder führt entlang der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Der Titel „Beautiful world, where are you?“ stammt aus einem Gedicht von Friedrich Schiller („Schöne Welt, wo bist du?“), das 1788 veröffentlicht und 1819 von Franz Schubert vertont wurde. Die Zeit zwischen der Komposition von Schillers Gedicht und Schuberts Lied erlebte große Umwälzungen und tiefgreifende Veränderungen in Europa, von der Französischen Revolution bis zum Fall des Napoleonischen Reiches.

Das Gedicht spiegelt auch heute noch eine von tiefer Unsicherheit geprägte Welt wider. Es kann als Klage gesehen werden, aber auch als Aufforderung, unsere Vergangenheit zu überdenken und ein neues Schönheitsgefühl zu fördern, das auf gerechtere Weise geteilt werden kann.



ABBAS_AKHAVAN

VARIATIONS_ON_GHOSTS

Eine monumentale Skulptur von Abbas Akhavan füllt den Hof der Video-Galerie von Bluecoat. „Variations on Ghosts“ bezieht sich auf Kunstwerke, die im letzten Jahrzehnt vom IS zerstört wurden, insbesondere auf die antiken Skulpturen, die die assyrischen Schutzgottheiten namens Lamassu darstellen - halb Mensch, halb Löwe. Mit einer Technik namens „Dirt Ramming“ hat Akhavan die Klauen der hybriden Gottheit mit Erde und Wasser nachgebildet. Im Laufe der Ausstellungsdauer werden sich das Erscheinungsbild und der Geruch der Skulptur verändern, und ihre Oberfläche erscheint mit der Entwicklung einer grauen Kruste eher steinartig.



MAE-LING_LOKKO

HACK_THE_ROOT

„Hack the Root“ ist eine Installation, bestehend aus einer architektonischen Struktur aus Pilz-Paneele, die mit Agrarabfällen versorgt werden, mit einer begleitenden Ausstellung in der RIBA North. Ausgehend von historischen und zeitgenössischen materiellen Praktiken schlägt „Hack the Root's“ Lebenszyklus eine Alternative zum Wurzelbegriff vor - ein System, das sich ringsum ausbreitet und die umliegenden Ressourcen verbraucht, um zu wachsen und zu expandieren. In einer Reihe von Grow-It-Yourself-Workshops wurden modulare Biomaterial-Bauplatten entwickelt, aus dem Pilz gezüchtet und im Eingangstunnel der Ausstellung installiert.



HOLLY_HENDRY

CENOTAPH

Exchange Flags, ein öffentlicher und frequenter Platz am Liverpooleer Rathaus, ist die Kulisse für Holly Hendrys Skulptur. „Centotaph“ besteht aus Rohrstücken aus glasfaserverstärktem Beton und spiegelt das Interesse des Künstlers an der Architektur der Stadt wider, von den Williamson-Tunneln, die angeblich zur Landgewinnung errichtet wurden, bis zum alten Dock unter Liverpool ONE. Hendry untersuchte Materialien und Materialprozesse, die mit Liverpool verbunden sind, insbesondere die Techniken der Schiffsbauer von Merseyside, um mit seiner Installation eine Verbindung zur Geschichte Liverpools zu schaffen.

Die Liverpool Biennial bietet durch ihre zahlreichen Installationen im urbanen Raum, die jeweils in der Nähe von bekannten Gebäuden oder Sehenswürdigkeiten durch die Stadt verteilt liegen, eine besondere Ausstellung mit urbanistisch-künstlerischen Praktiken. Von Institutionskritik bis hin zu generativen Upcycling-Ökonomien und Nachhaltigkeitsbewusstsein, die Liverpool Biennial ist durch ihre Aneignung des öffentlichen Raums besonders.

QUELLEN TEXT:

[/biennial.com](https://biennial.com)
[/biennial.com/archive](https://biennial.com/archive)
[/biennial.com/about](https://biennial.com/about)
[/visitoliverpool.com/things-to-do/liverpool-biennial-p105951](https://visitoliverpool.com/things-to-do/liverpool-biennial-p105951)
[/tate.org.uk/whats-on/tate-liverpool/exhibition/liverpool-biennial](https://tate.org.uk/whats-on/tate-liverpool/exhibition/liverpool-biennial)
[/inexhibit.com/marker/liverpool-biennial-2018-beautiful-world-where-are-you/](https://inexhibit.com/marker/liverpool-biennial-2018-beautiful-world-where-are-you/)

QUELLEN BILDER:

[/biennial.com/books/beautiful-world-where-are-you](https://biennial.com/books/beautiful-world-where-are-you)
[/mapsery.com/map-posters/united-kingdom/liverpool/](https://mapsery.com/map-posters/united-kingdom/liverpool/)
[/biennial.com/2018/exhibition/artists/abbas-akhavan](https://biennial.com/2018/exhibition/artists/abbas-akhavan)
[/biennial.com/2018/exhibition/artists/holly-hendry](https://biennial.com/2018/exhibition/artists/holly-hendry)
[/biennial.com/2018/exhibition/artists/maeling-lokko](https://biennial.com/2018/exhibition/artists/maeling-lokko)

TANJA DENGLER_01316601

BUSSTOPS



HANNOVER

Die Stadt Hannover verfügt seit 1994 über eine kunstvolle Kollektion an Haltestellen. Berühmte internationale Künstler wie Gherry, Sottsass und Morrison vereinigten sich im Laufe des Projekts und entwickelten insgesamt neun Haltestellen, die das herkömmliche „Wartehäuschen“ künstlerisch ziemlich voran sind.

Das Ziel:

Das Ziel des Kunstprojekts war das Warten nicht mehr als verlorene Zeit zu betrachten, sondern ihn in eine andere Ebene zu transportieren, indem Menschen sogar den Akt des Wartens genießen.

Verwirklichung:

Das Projekt war in Anbetracht der Gesetze in öffentlichen Bereichen der Stadt nicht einfach umzusetzen. Mit Hilfe von Sponsoren wie die Stiftung von Niedersachsen, Üstra, Lotto-Totto Niedersachsen und privaten Sponsoren wurde es überhaupt möglich das Projekt zu verwirklichen. Die Realisierung erfolgte zwischen 1990 und 1994.



PARCKDESIGN 2014

PARCKFARM

TOUR & TAXIS

Curation

TAKTYK & ALIVE ARCHITECTURE

Thierry Kandjee

Petra Pferdmenges

Client

Bruxelles Environnement

Leefmilieu Brussel



Parckfarm is an interactive project in Brussels, Belgium that invites visitors to explore new park typologies through art installations, agricultural performances, workshops and community gardens.

Landscape architecture practice Taktyk and architecture firm Alive Architecture collaborated to create Parckfarm as part of the **Parckdesign 2014**. Parckdesign is a design biennale, initiated by Brussels Environment that aims to experiment with different ways to make public space in Brussels. Initially planned to run for five months, the Parckfarm project was so successful that it has since become permanent.

The Parckfarm project is run by non-profit organization **Parckfarm T&T**. It was created by and for the residents of the area around the Tour & Taxis Park to promote ecological practices in an urban area and to collectively develop a sustainable, local socio-economic dynamic in the form of the environmental biennale.

Because of their great success, the following seven urban installations exist up to today:



FARMHOUSE (1010 Architecture Urbanism)

Rather than creating a new building, the team displaced a glasshouse from the Netherlands to Brussels. It serves as a place for community members to meet, cook, eat and come together. It's not only about the recycling of an existing glasshouse, but even more their participatory approach, through collaboration with the local association Jes/Yota!, which is an urban laboratory for young people.



JARDIN DES RECETTES (Taktyk)

As a continuation of the existing vegetable gardens, every terrace in this vegetable garden is composed of recipes to come and harvest, discover and enjoy. Parckfarm allows local residents to come together to grow fruit and vegetables and keep chickens, ducks and goats as a part of extending private gardening into the public realm.

KOTKOT Ruth Plaizier (Communication) & Ewoud Saeys (Architecture)

KotKot is the Parckfarm's animal farm, a sustainable housing project for animals in the town that relies on the neighbourhood's participation.



BEECAR (Scrabbe)

The Bee Car was an interactive installation of beehive huts towed by bicycles. The mobile huts, extended Parckfarm out of its site into surrounding neighbourhoods. In addition to producing Parckfarm honey, the bicycles encouraged community members to study the interior of a beehive and understand the importance of pollinating insects.



FARMTRUCK Alive Architecture & Rirbaucout

The project represents the mobile part of the Parckfarm. It is a van that can be turned into a kitchen, a workshop, a cinema and a stage, amongst other things. It is a tool to interact and share what the festival has produced with the citizens of Brussels. It equally aims to recognize, contribute and disseminate knowledge of experienced farms on the regional level in the Parckfarm.



TABLE PAYSAGE (Jacques Abelman & Eric Dil)

The installation is literally and figuratively a platform for cultivating, processing, cooking and sharing food. The edible and medicinal plants inserted into the table invite the public to meet and eat in direct contact with a landscape.



ELECTRIC RAINBOW FARMFAIR (Hidde van Schie)

The installation draws inspiration from the atmosphere typical of an agricultural fair. The artist refers to it as the installation by the electric rainbow attempts to create new connections between people.



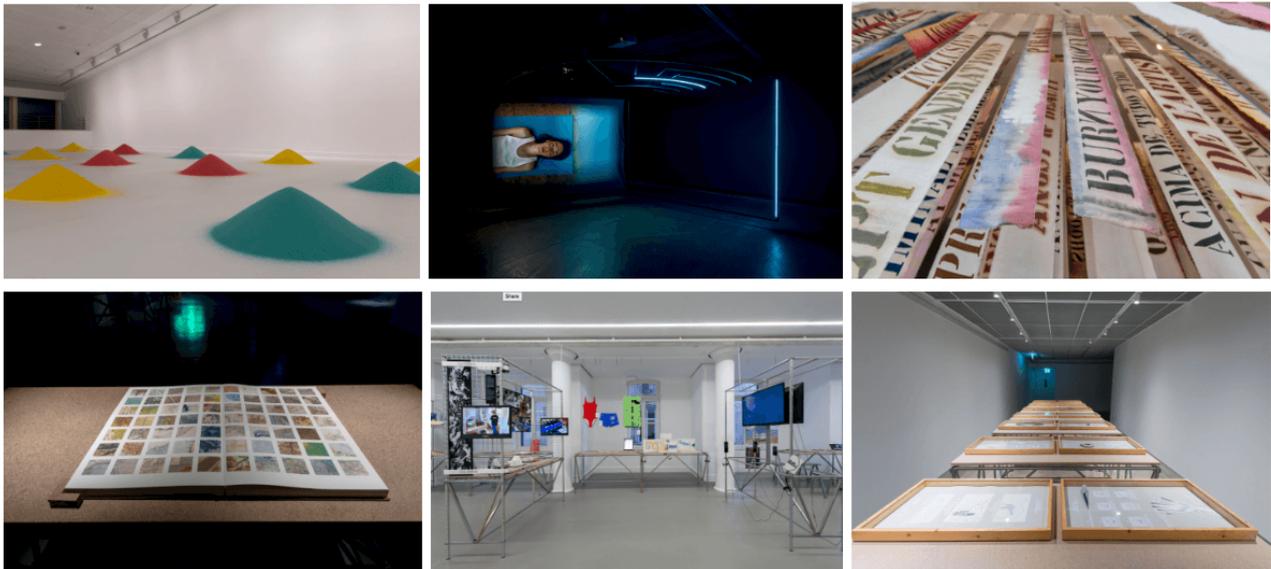
**4TH ISTANBUL
DESIGN BIENNIAL
A SCHOOL OF SCHOOLS
22.9.-4.11.2018**



Istanbul Design Biennale, kuratiert von Jan Boelen, wurde in 2018 unter der Überschrift 'a School of Schools' stattgefunden, in dem viele öffentliche Projekte und Veranstaltungen über 200 Teilnehmern aus 6 Kontinenten beherbergt wurden, die unser Verständnis zu Lernen und Design in Frage stellen und die Aufmerksamkeit auf Designbewusstsein zu lenken.

Biennale wurde zwischen sechs verschiedene Orte geteilt, die als eine Wanderroute in der Nachbarschaft von Beyoglu zu besuchen sind. Die 4. Istanbul Design Biennale beschäftigt sich besonders mit Fragen wie was Lernen bedeutet, wie es gestaltet und gestaltet werden sollte. Jede Orte, die viele Ausstellungen und sowie auch Veranstaltungen beinhalten, wurden als eine Lernzone bzw. eine Schule konzipiert. Jede Schule stellte die Fragen, wobei sich auf einen der Bereiche konzentriert, die mit dem Design in Wechselwirkung stehen.

Es handelt sich um die Fragen; Wie Design Bildung unterschiedlich sein kann, was vorher und nachher gelernt werden kann, wie Technologie zusammenkommt, wie sie in verschiedenen Netzwerken unterschiedlich produziert werden kann und wie Alternativen geschaffen werden und breitet sich über die ganze Stadt aus, wobei viele Trainings, Performances, Gesichts-Yoga, Blockchain-Workshops, Sammel-Chats, Essens-Workshops, Café-Chats, Kartierungsarbeiten und Filmprogramme durchgeführt werden. Auf diese 6 Orte wurden sechs verschiedene Schule geschaffen, die jeweils als Unmaking School, Currents School, Earth School, Time School, Digestion School und Scales School benannt worden sind.



Unmaking School

hat eine Leitmotiv von Schöpfungsinstinkt der Menschheit ist der Pioniere der Innovation. Um neue Strukturen zu erstellen, wurden die Projekte gelungen, die die Vorhandene umleiten und ihre Funktion neu definieren.

Currents School

untersucht wie sich Kultur, Objekte und Wissen sowohl in der Physischen als auch in der digitalen Welt bewegen und wie sie zusammen ein interaktives Netzwerk bilden.

Earth School

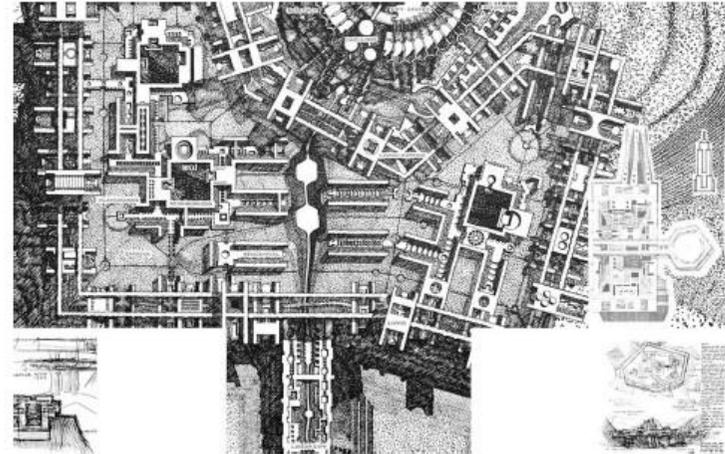
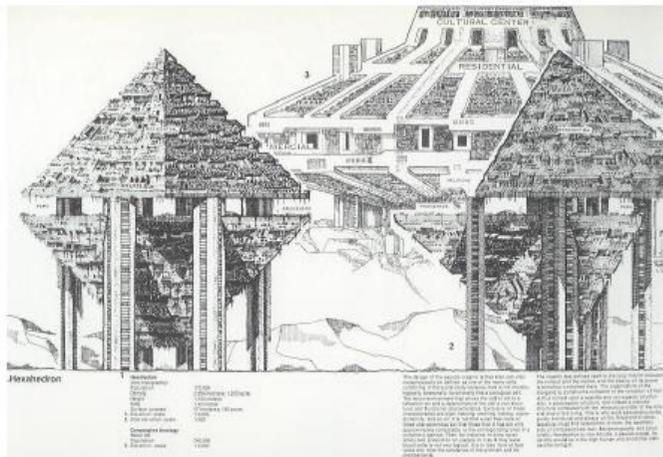
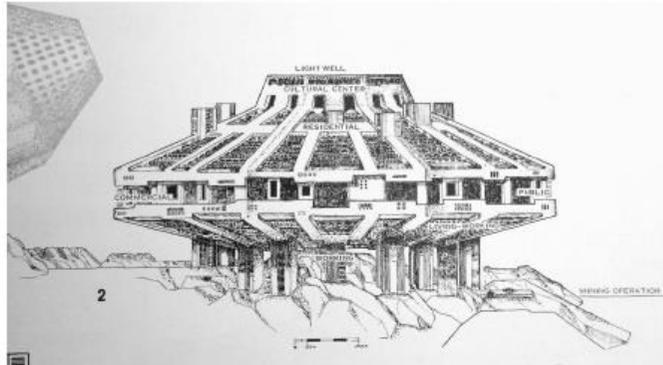
befragt das kapitalistische Wachstum und das Verständnis der natürlichen Ressourcen des Planeten.

Digestion School

handelt es sich um Esskultur, Traditionen, Akteuren in der Lebensmittel Versorgungskette.

Time School

erzählt und hinterfragt wie Technologie uns von der Zeit abhält und sucht nach Möglichkeiten, die Zeit zu manipulieren.



PAOLO SOLERI. ARCOSANTI
 Architektonische Utopie, die die Welt retten kann?

Inhalt

I. VORWORT: ARCOSANTI: STÄDTISCHES LABOR	2
II. WER?	2
III. Prinzip	4
IV. Arcology	5
V. WAS?	5
VI. WORAUS? GEBÄUDE	6
VII. WORAUS? LEUTE	13
VIII. SCHLUSSFOLGERUNGEN	15
IX. Anhang	16
IX.1. Internetverzeichnis	16
IX.2. Literaturverzeichnis	16



I. VORWORT: ARCOSANTI: STÄDTISCHES LABOR

WER Paolo Soleri
WO Arizona, USA
WAS Arcosanti (städtisches Labor)
WANN 1970- bis heute



"The problem I am confronting is the present design of cities only a few stories high, stretching outward in unwieldy sprawl for miles. As a result, they literally transform the earth, turn farms into parking lots, wasting enormous amounts of time and energy transporting people, goods, & services over their expanses. My solution is urban implosion rather than explosion." – Paolo Soleri, 1977

Arcosanti ist ein städtisches Experiment, das 1970 gegründet und als experimentelles Lernzentrum weiterentwickelt wurde. Es demonstriert Schritt für Schritt, wie effiziente „schlanke“ Alternativen zur Zersiedelung in der Stadt verfolgt werden können.

Arcosanti geht viel weiter als das „künstlerische Projekt“ oder das „architektonische Bauwerk“ Arcosanti verfolgt die Idee der Zukunft der Gesellschaft, also uns Menschen. Es zeigt, wie man mit der Einführung neuer Strategien der Architektur und Kunst, neuer Lebensansichten, und neuer Diskurse (Umweltschutz und das Leben mit Natur zusammen) eine ganz neue Welt kreieren kann.

II. WER?

Der italienische Architekt Paolo Soleri ist einer der bedeutendsten Entwickler utopischer Ideen des zwanzigsten Jahrhunderts. Seine komplexe soziologische Philosophie und sein städtebauliches Planen geben ein unverkennbares Zeugnis für sein sehr kreatives Denken ab und zeigen idealistische unabhängige Gemeinden, die aber immer phantasmagorische Träumen waren. Seine Megaplane und experimentelle Gemeinden sind die poetischen Manifeste einer Welt, die nur dann möglich sein wird, wenn die Menschen mit der Natur in voller Harmonie zu leben beschließen.

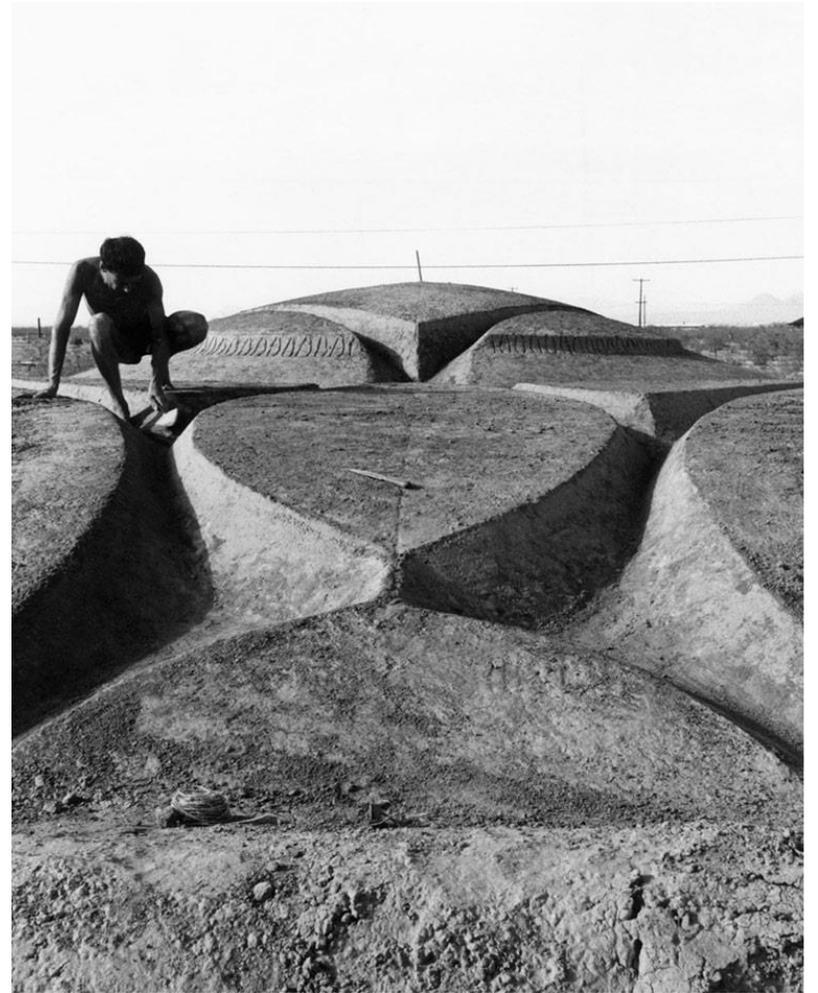
Paolo Soleri wurde in Turin, Italien 1919 geboren. Er hat das Politecnico di Torino absolviert. Nach der Absolvierung zog er in die USA, wo er bei dem berühmten Architekten, Frank Lloyd Wright, von 1947 bis 1949 studiert hat. Dieses Studium hat Paolo Soleri sehr beeinflusst. Er war von der städtischen Architektur sowie von der Umgebung begeistert.

1950 kehrt Paolo nach Italien zurück, wo er einen Vertrag für den Bau der keramischen Fabrik Ceramica Artistica Solimene in Vietri bekommen hat. Das hat eine schicksalhafte Rolle in seinem Leben gespielt. Denn während der Arbeit mit diesem Projekt hat er die Kunst der Keramik gelernt und das hat ihn dazu veranlasst, sein eigenes Geschäft zu eröffnen - die Herstellung von Windglocken aus Keramik. Dieses Geschäft diente für Soleri als Einkommensquelle, die die Finanzierung seines Entwurfs Arcosanti und andere experimentelle architektonische Versuche ermöglichte.

1956 zog Soleri in den Vorort von Phoenix - Scottsdale (USA), wo er mit der wichtigsten Arbeit seines Lebens beginnt: Arcosanti. Das Lernen bei Frank Lloyd Wright, das Leben in der Arizona Wüste, die umgebende Natur und Landschaften haben Soleri so stark beeinflusst, dass er beschloss, sein Leben der theoretischen und experimentellen Arbeit auf dem Gebiet der Stadtplanung zu widmen.



www.archdaily.com/163889/paolo-soleris-bridge-design-collection-connecting-metaphor

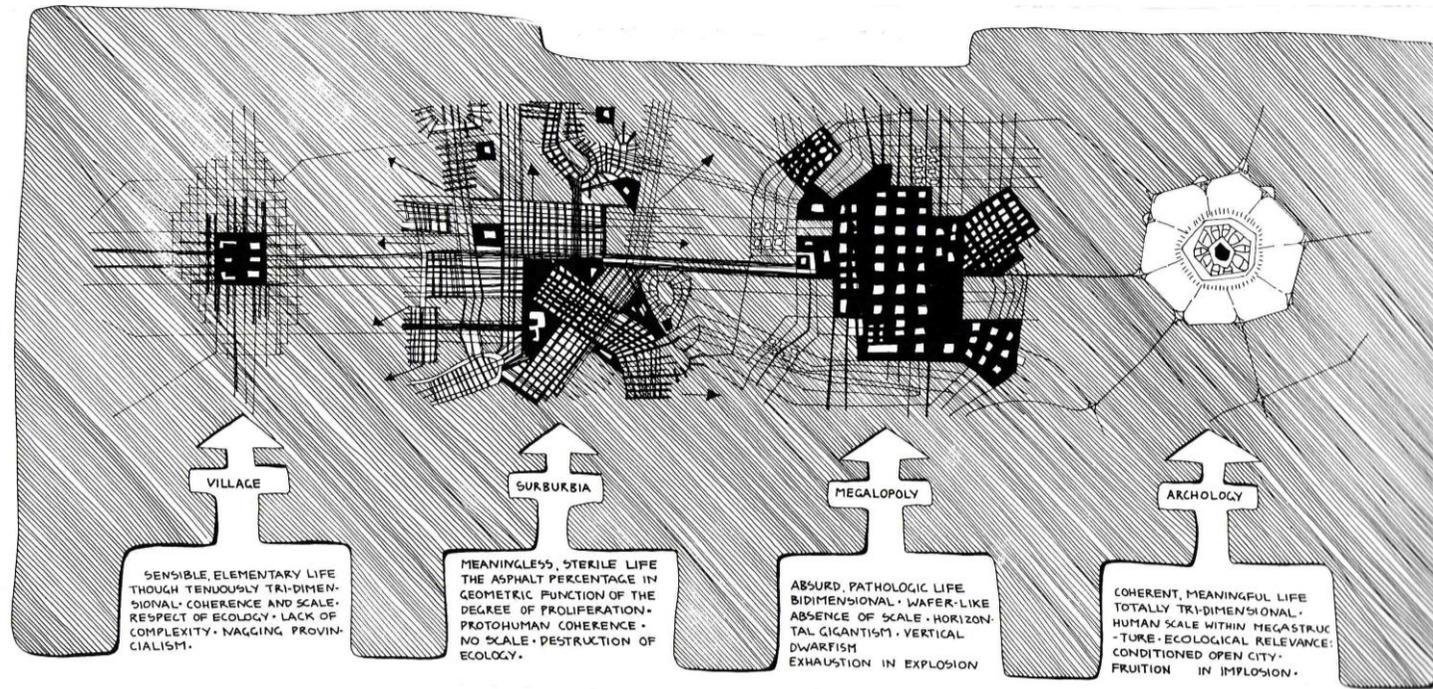


www.archdaily.com/163889/paolo-soleris-bridge-design-collection-connecting-metaphor

III. Prinzip

Suburbias und der Verkehr, sind die zwei größten Feinde Soleris.

"Schauen Sie sich an, was mit der modernen Stadtplanung passiert, sagte Solerie - ein Mann baut eine Metropole, rollt Felder, Täler, Hainen mit dem Asphalt und Beton, Leute geben Studen aus, um von Zuhause zum Arbeitsplatz und umgekehrt zu zukommen."



<https://organicisminarchitecture.wordpress.com/category/uncategorized/>

Seine urbanistische Theorie predigt den Bau in die Höhe, nicht in der Breite, die Schaffung von Hyperstrukturen, Stadt-als-Gebäude, die für Hunderttausende und sogar Millionen von Einwohnern dienen könnten.

Diese Hyperstrukturen sollten, nach dem Plan Solerí's, alles Notwendige für das Leben des Menschen haben: Wohnen, Erholung, Arbeitsplätze, Schulen, Universitäten - das wird ohne Auto erreichbar sein. Alles sollte verfügbar sein - kein Verkehr, nur Rolltreppen, Aufzüge und Fahrsteige.

Soleri nannte solche Hyperstrukturen Archology (architecture + ecology).

IV. Arcology

Arcologie ist die Verschmelzung von Architektur mit Ökologie, zu einer umfassenden urbanen Perspektive. Wenn sich Organismen in der Natur weiterentwickeln, werden sie immer komplexer und kompakter. Eine Stadt sollte sich ähnlich entwickeln und als lebendiges System funktionieren. Architektur und Ökologie als ein integraler Prozess können eine positive Reaktion auf die zahlreichen Probleme der städtischen Zivilisation zeigen - Bevölkerungswachstum, Umweltverschmutzung, Energie- / Ressourcenverknappung, Nahrungsmittelknappheit und Lebensqualität. Die Arcologie erkennt die Notwendigkeit einer radikalen Reorganisation der ausgedehnten Stadtlandschaft in dichte, integrierte, dreidimensionale Städte an, um die vielfältigen Aktivitäten zu unterstützen, die die menschliche Kultur und das Gleichgewicht der Umwelt erhalten.

V. WAS?

Obwohl der Bau 1970 begonnen wurde, ist Arcosanti noch lange nicht beendet. Die Zahl der Bewohner der Stadt schwankt sich zwischen 50-150 Personen pro Jahr. Es gibt nur 30-40 stabile Bewohner. Die Reste sind Studenten und Touristen. (Beim Projektphase wurde geplant, dass es ca. 5000 BewohnerInnen sein werden).

Heute besteht Arcosanti aus 13 Hauptgebäuden. Geplant war aber ein riesengroßer Komplex für 5000 Bewohner mit allen nützlichen Funktionen. Es soll als ein unabhängiges Gesellschaftsmodell dienen, das keine zusätzliche Funktionen von draußen braucht.

Arcosanti besteht aus dickwandigen Betonkonstruktionen, die nach dem "passiven" Schema arbeiten, wobei das Gewicht des Gebäudes eine große Rolle spielt. Soleri glaubte, dass Gebäude möglichst wenig Energie und andere Ressourcen verbrauchen und so wenig Platz wie möglich beanspruchen sollten.

Soleri träumte von einer dicht besiedelten Stadt, *Interaktionen, in denen meist aktiv sein* werden könnten. Nach seinem Plan, soll jeder einen Zugang zur gemeinsamen, billigen Infrastruktur haben; die Stadt soll energieeffizient sein: Wasser und Landressourcen sollten vernünftig benutzt und die Umweltverschmutzung minimiert werden. Die Ideen, die teilweise in der Kommune umgesetzt wurden, haben einen riesigen Einfluss auf die weltweite Urbanistik. Trotz der geringen Einwohnerzahl leert sich die Stadt immer noch nicht und entwickelt sich weiter. Jedes Jahr kommen zehntausende Touristen aus der ganzen Welt.

Das Haupteinkommen der Einwohner der Gemeinde ist sehr archaisch - die Herstellung von Glocken aus Keramik und Bronze, die die Einwohner gemeinsam herstellen.



VI. WORAUS? GEBÄUDE

Arcosanti besteht aus 12 Bauobjekte/Teile. Das sind:

1. EAST & WEST HOUSING



2. THE SOLERI OFFICE DRAFTING (S.O.D.) UNIT



Die Strukturen, die den ikonischen Bogen auf dem Hauptplatz bilden, bieten den Bewohnern von Arcosanti private und gemeinsame Räume.

<https://arcosanti.org/wp-content/uploads/2016/03/20060109t008a.jpg>

Die Soleri Office Drafting (S.O.D.) Unit ist ein dreistöckiger Büro-, Wohn- und Studiokomplex. Das Dachgeschoss wurde sowohl als Apartment und auch als Gästezimmer genutzt. Die mittlere Ebene beherbergt Verwaltungsbüro, Zeichnungs- und Grafikstudios, ein angeschlossenes Gewächshaus und eine Residenz.

<https://arcosanti.org/wp-content/uploads/2016/03/293.090926ae2528m.jpg>

3. AMPHITHEATER



Das Open-Air-Amphitheater bietet Platz für 500 Personen für Aufführungen, Konferenzen und andere Aktivitäten und wird gelegentlich für private Anlässe vermietet. Es ist das Herz des East Crescent Complex. Die Gewebestrukturen sollen derzeit das Theater abdecken.

<https://arcosanti.org/portfolio/amphitheater/>

4. VAULTS



Das Südgewölbe ist das erste Bauwerk, das auf der Spitze des Hügels errichtet wurde. Das Nordgewölbe wurde hinzugefügt, um als Raum für große Arbeitsprojekte, Performances, Feiern, große Meetings und als schattiger Bereich für Aktivitäten während des Sommers zu dienen.

<https://arcosanti.org/wp-content/uploads/2017/07/20160530jsa4435-J300.jpg>

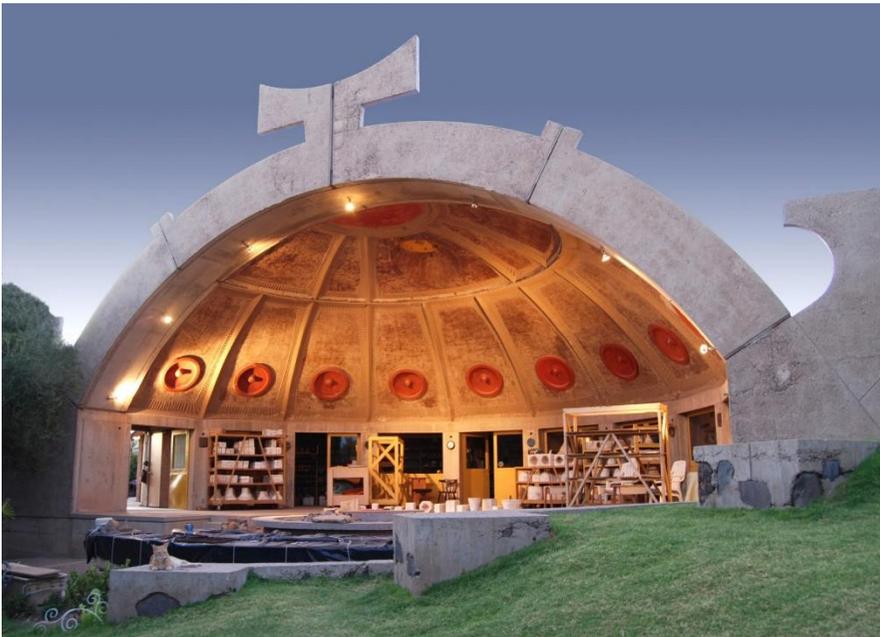
5. FOUNDRY APSE



FOUNDRY APSE war ursprünglich für eine Wohnebene konzipiert. Es wurde später ein zusätzlicher Ring von Wohneinheiten die Rückseite der Apsis hinzugefügt.

<https://arcosanti.org/wp-content/uploads/2017/07/20170710lvb8274.jpg>

6. CERAMICS APSE



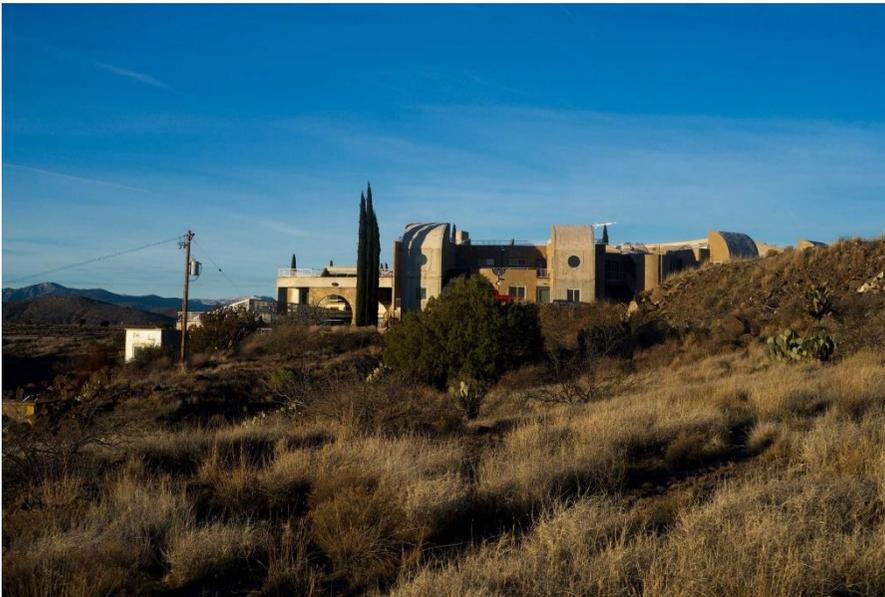
Die Ceramics Apse dient bei Arcosanti zur Herstellung von Windbells und Fliesen aus Keramik.

<https://arcosanti.org/wp-content/uploads/2016/03/115.20080821tt008p2.jpg>

7. LAB



8. GUEST HOUSES



Das Laborgebäude bietet Platz für eine Vielzahl von Funktionen. Neben der Lagerung von Bauwerkzeugen sowie Elektro- und Sanitärteilen gibt es eine voll ausgestattete Holzwerkstatt, eine Modellwerkstatt, eine Lackiererei und eine Schweißerei. Das große Glasdachfenster durchflutet die darunter liegenden Werkstätten mit Tageslicht. Das Labor wird nach Fertigstellung als Teil des Stadtzentrums fungieren. Es kann als ein Marktplatz mit Geschäften umgestaltet werden.

<https://arcosanti.org/wp-content/uploads/2017/08/20171004sa7406.jpg>

Das Gebäude selbst besteht aus 12 Räumen und bietet Platz für spezielle Seminarteilnehmer und Besucher.

<https://arcosanti.org/wp-content/uploads/2017/07/20170710lvb7276.jpg>

9. POOL



Der Pool mit Blick auf das Tal des Flusses Agua Fria ist von Basaltfelsen umgeben und bietet eine dramatische Kulisse für das Schwimmen im Sommer.

https://arcosanti.org/wp-content/uploads/2017/07/20151214lvb_DSF6662.jpg

10. MUSIC CENTER



Eine intime Backstage-Lounge hinter der Bühne bietet einen Blick auf die gegenüberliegende Mesa als Kulisse. Der zentrale Raum wird als Greenroom und Veranstaltungsort genutzt.

<https://arcosanti.org/wp-content/uploads/2016/03/20160619sa3556.jpg>

11. CRAFTS 3



Das vierstöckige Gebäude dient in erster Linie als Besucherzentrum. Dabei befinden sich aber auch vielfältige Räume. Das zeigt eines der Merkmale des Arcologie-Konzepts von Soleri, das die Lebens- und Arbeitsbedingungen in einer einzigen Struktur vereint.

<https://arcosanti.org/wp-content/uploads/2016/10/60.20050421yy013m-J300.jpg>

12. EAST CRESCENT



EAST CRESCENT beherbergt Studio-Apartments, Wohngemeinschaften, Schlafsäle, Klassenzimmer, das Soleri-Archiv, die Gemeinschaftslounge und -küche, öffentliche Badezimmer sowie Gästezimmer (Sky Suite und Airbnb). Es veranschaulicht die Mischnutzung von Wohnen, Arbeiten, Darstellen und Ausstellen.

<https://arcosanti.org/wp-content/uploads/2017/06/20060127H021a.jpg>

VII. WORAUS? LEUTE

Leute, die Arcosanti jetzt besiedeln, arbeiten die ganzen Tagen durch um Schritt zu Schritt das Entwerfen von Paolo Soleri in Wirklichkeit umzusetzen.



<https://www.thefader.com/2016/05/17/form-arcosanti-photos>



<https://www.thefader.com/2016/05/17/form-arcosanti-photos>



https://static1.squarespace.com/static/599d8c2fbebafbcd8c6bf4c8/599d901be45a7c3aedecaf/d/599da0258419c24160aba704/1508260728816/arcosanti_34.jpg?format=1000w

ENTSPANNEN SIE SICH - LERNEN - PERFORMEN - FEIERN - BAUEN - KREIEREN - LEBEN



<https://lindsayrodabaugh.com/home/living-in-arcosanti>



https://static1.squarespace.com/static/599d8c2fbebafbcd8c6bf4c8/599d9128e4fcb5612536b549/599d99b3bebafb36847b06b4/1503500728997/arcosanti_28.jpg?format=2500w

Arcosanti bietet für alle BesucherInnen: Tours, Cafe, die Übernachtung, die Veranstaltungsorte, Arcosanti besuchen, Cosanti besuchen, Workshops, das Praktikum, die Stipendien, Veranstaltungen, Globale Ereignisse, Geschäfte

VIII. SCHLUSSFOLGERUNGEN

ARCOSANTI



Paolo Soleri hat während des ganzen Lebens erforscht, wie Architektur, insbesondere Architektur der Stadt, die unzählige Möglichkeiten des menschlichen Begehrens unterstützen kann. „Urban Laboratory“ Arcosanti wurde im Magazin *NEWSWEEK* als „...das wichtigste städtische Experiment, das in diesen Tagen durchgeführt wurde“, beschrieben.

Arcosanti ist nicht nur das Bauobjekt, sondern die permanente Schule, in der Menschen aus aller Welt in der Praxis, die Grundlagen der Arcologie erlernen.

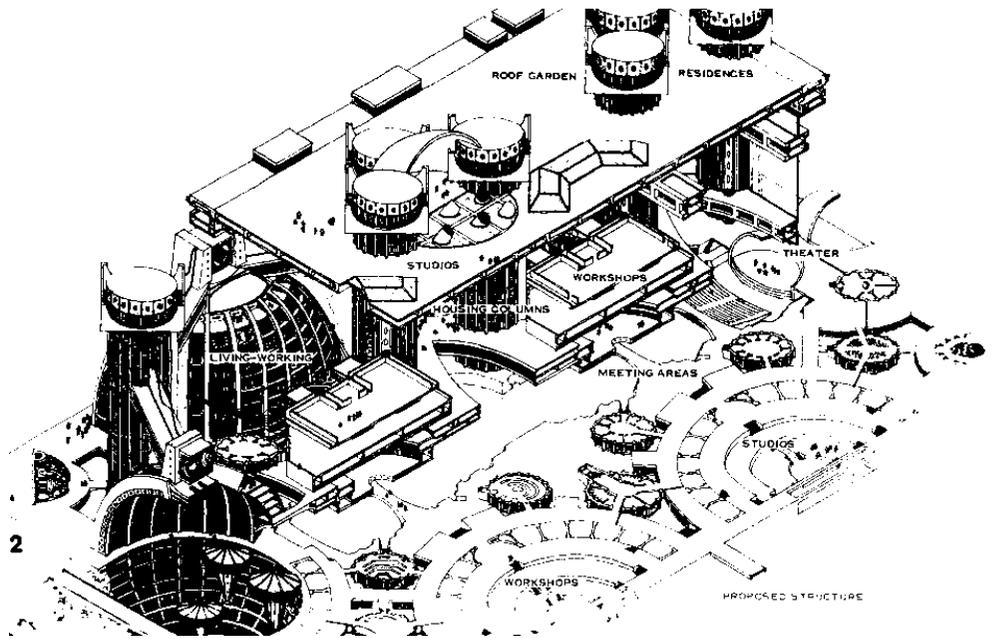
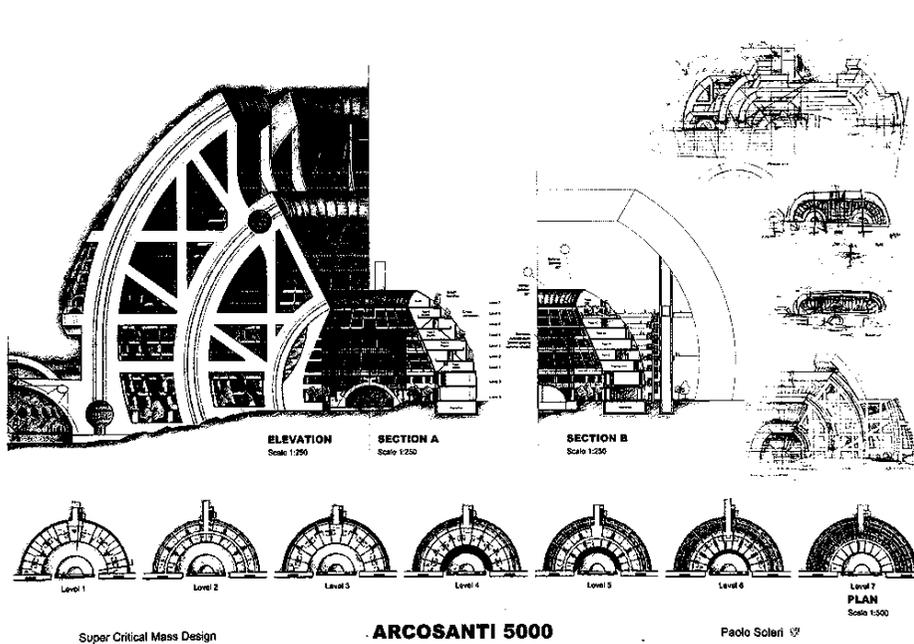
IX. Anhang

IX.1. Internetverzeichnis

- <https://arcosanti.org/>
- <https://archi.ru/world/47599/stroitel-groda-v-pustyne>
- <https://organicisminarchitecture.wordpress.com>
- <https://aeon.co/essays/can-we-design-the-ideal-city-or-must-it-evolve-organically>
- <http://ecotectura.ru/architects/paolo-soleri-architect/paolo-soleri-architect.php>
- <http://www.ilpost.it/2013/04/10/la-citta-di-paolo-soleri/arcosanti-1976/>
- Paolo-Soleri-utopianmagazine

IX.2. Literaturverzeichnis

- Paolo Soleri "The City in the Image of Man"



<https://organicisminarchitecture.wordpress.com/category/uncategorized/>

<https://organicisminarchitecture.wordpress.com/category/uncategorized/>

Lent Space

Kunstraum und Skulpturen Park

Interboro bietet Architektur-, Urban-Design- und Planungsdienste an. Ein städtebauliches Projekt von Ihnen ist der Lentspace im freien am Hudson Square im Lower Manhattan, NYC vom Jahr 2009-

Lentspace befindet sich hauptsächlich in Privatbesitz und wird temporär der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt .

Das Projekt befindet sich auf einem 0,5 hektar grossem Gelände und dient als eine **Plattform für verschiedene contemporary Art**

Ausstellungen ,welche durch öffentliche Programme wie Talk Shows oder Streitreden ergänzt wird . Sie wurde durch ein sehr **kleines Budget** entwickelt und **Ziel** war ein renovierendes freies Gelände zu erschaffen um damit ein **neues Modell für stadtweite Landnutzung** anzubieten.

Funktionen : Das Projekt umfasst eine Baumschule ,welche sowohl ökonomisch als auch städtebaulich fungiert . Die Baumschule spendet Laub und Schatten und züchtet genauso Strassenbäume welche nach Projektschluss in den umliegenden Blöcken verteilt werden .

Auf Anforderung des Kunden den Platz/ Raum mit einem 2 Meter hohem Zaun einzuschließen , hat Interboro einen sehr kreativen, bewegliche sogleich **skulpturalen Zaun** entwickelt. Zudem schafft er durch eine Vielzahl an kombinier und veränderbaren Formen einen sehr **funktionalen Zaun**. Dieser blickt auf den angrenzenden Duarte-Platz welche das Gelände in unterschiedlichem Masse **einschliesst oder öffnet** . So erschaffen sie eine ganze reihe von **sozialen Räumen** . Es befinden sich auch vereinzelt Kunstobjekte verteilt im Gelände . Der Zaun dient auch als **Bänke** , **Wandpaneele** , **Präsentation** für Kunst und **Möbelstück** für Ausstellungen .

Sperrholz als Material in Marinequalität auf einem **Stahlrahmen** ist sowohl **ökonomisch** als auch funktional denn die Benutzer können die Zaunbänke drehen und es entsteht ein ganzes Lexikon mit verschiedenen Sitzordnungen .

Ziel : nicht nur als temporären Park konzipiert - er ist ein innovatives Modell für die flexible städtische Landnutzung. Zugänglichkeit, Gemeinschaft, Vergnügen, Nachhaltigkeit diese Adjektive versucht man durch die Intelligenten Installationen und Design zu erschaffen .



"ComingWorldRememberMe"

Land Art Project Ausstellung zum Gedenken an den Ersten
Weltkrieg in Ypern, Belgien 2018

/Künstler Koen Vanmechelen/

Der belgische Künstler Koen Vanmechelen hat seine monumentale Installation "ComingWorldRememberMe" betitelt. Es ist nur eines von zahlreichen Kunst- und Kulturprojekten, mit denen Belgien die Opfer des Ersten Weltkriegs zum 100. Jahrestag seines Endes ehren will.



Artist Koen Vanmechelen holding one of the 600,000 clay works

Diese Skulptur, ein Bronzeei mit einem Glasriss, wird symbolisch von einem Nest aus bronzenen Hühnerkrallen geschützt. Die Skulptur wird zu Beginn der öffentlichen Phase der Land Art-Installation leer präsentiert. Am 11. November 2018, während einer offiziellen Zeremonie, wird das Ei schließlich der endgültige Träger der 600.000 personalisierten Erkennungsmarken, eine dauerhafte Hommage an die 600.000 Opfer

Die Vergangenheit mit der Gegenwart verbinden

Vanmechelen brauchte vier Jahre, um seine Arbeit zu beenden, und Zehntausende Menschen unterstützten ihn. Kunststudios in zahlreichen Ländern beteiligten sich zwischen 2014 und 2018 an der Arbeit.

In die Metallanhänger sind nicht nur die Namen der Toten eingraviert, sondern auch die Namen derjenigen, die die jeweilige Tonskulptur geformt haben. Auf diese Weise ist die Vergangenheit mit der Gegenwart verbunden, sagt Vanmechelen: "Die Zukunft hängt davon ab, vergessene Erinnerungen wiederzubeleben." Nach seiner Ansicht wissen heutige Generationen nicht, was Krieg wirklich bedeutet.



Tausende Unterstützer

Die Anlage befindet sich auf einem ehemaligen Schlachtfeld, auf dem zwischen 1914 und 1918 britische und französische Truppen gegen deutsche Truppen kämpften. Genau hier wurde erstmals Giftgas eingesetzt. Am 22. April 1915 ordnete die Bundeswehr die Verwendung von Chlorgas an. Zahlreiche Gedenkstätten, Soldatenfriedhöfe und das Flanders Fields Museum erinnern an die Schrecken, die die Menschen dort erlebt haben. Dort wurden die Namen aller Opfer gesammelt.

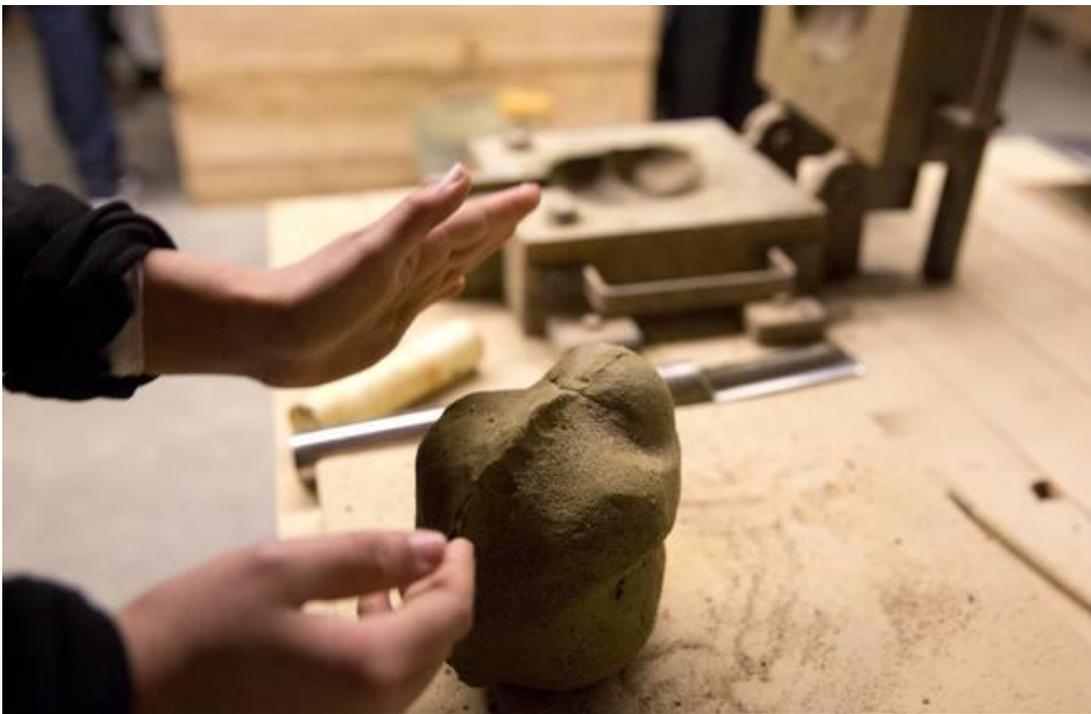
Rund 5.000 Menschen haben bei der Installation des Kunstwerks mitgewirkt, das sich über mehr als zwei Hektar erstreckt. Bis zum 11. November 2018, dem 100. Jahrestag des Ende des Ersten Weltkriegs, kann die Installation besichtigt werden.

Mit der Erinnerung an den "Großen Krieg" will Belgien dazu beitragen, weitere Kriege zu verhindern.

Die Figuren haben bereits begonnen, ein Niemandsland zwischen einem ehemaligen deutschen und einem britischen Graben zu füllen.



Seit 2014 kreieren Studenten, Touristen und andere die Stücke in mobilen Werkstätten auf der ganzen Welt und in der Stadt Ypern, die während des Krieges Schauplatz vieler Gemetzel war.



Die letzten beiden überlebenden Soldaten des Ersten Weltkriegs, die den Horror aus erster Hand kannten - Frank Buckles aus den USA und Claude Choules aus Großbritannien - starben beide im Jahr 2011.



Wenn das vorbei ist, müssen gegenwärtige und zukünftige Generationen versuchen, sich über den 11. November hinaus an den Tag des Waffenstillstands zu erinnern.

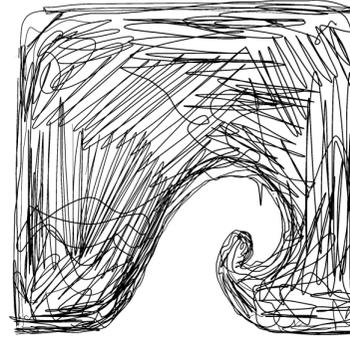


Quelle:

- <https://www.independent.ie/world-news/600000-clay-figures-in-ypres-mark-first-world-war-carnage-36715307.html>
 - <https://sjmc.gov.au/art-installation-remember-600000-killed-belgium/>
 - <https://www.gettyimages.ae/detail/news-photo/as-part-of-comingworldrememberme-the-land-art-project-news-photo/939691268>
- <http://www.cwrn.be/nl/600-000-beeldjes>

ARTlantic Wall

2018-2044
Wall & Space e.V.
Halle, Deutschland



Zwischen 1942-44 wurden insgesamt 8119 Bunker von den Nationalsozialisten entlang der Atlantik Küste errichtet, die sich nun als Überbleibsel des 2. Weltkriegs über insgesamt 5000 km und 6 Länder erstrecken. Diese sind Norwegen, Dänemark, Deutschland, Belgien, Niederlande und Frankreich.

Es wurden schon einige Versuche unternommen diese Bunker abzureißen, allerdings ist die Substanz zu stark. So bleiben sie als vermeintliche Erinnerung an damaligen Herausforderungen und ihre Konsequenzen als verlassene Ruinen stehen und beeinflussen die eindrucksvolle Küste mit brutalistischer Architektur.

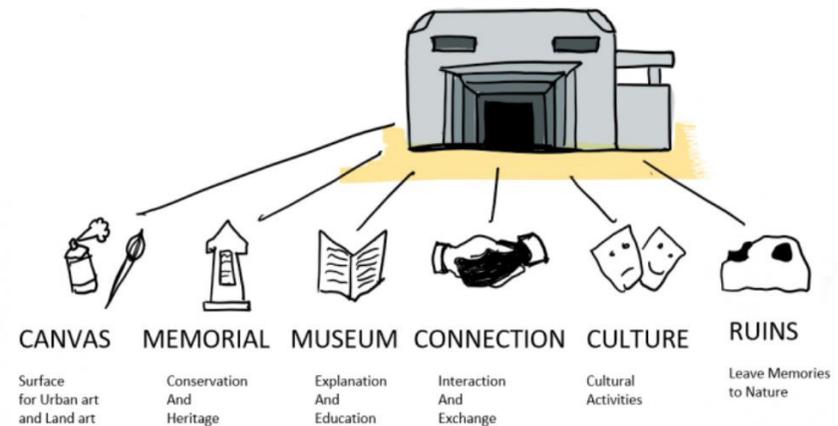
Diese Herausforderungen sind genau jene, die Europa heutzutage wieder gegenübersteht. Hat man überhaupt aus der Vergangenheit gelernt?

Artlantic Wall soll ein klares Signal in mitten Europas sein, um die Atlantische Mauer in ein gemeinschaftliches Europa, eine kulturelle, künstlerische und erzieherische Landschaft zu verändern

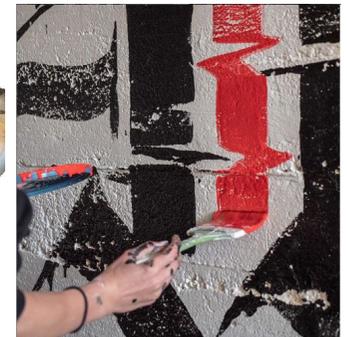


Verschiedene soziokulturelle & künstlerische Organisationen besetzen zwischenzeitlich die meistens vernachlässigten Ruinen der Kriegsarchitektur und wandeln sie gemeinsam um.

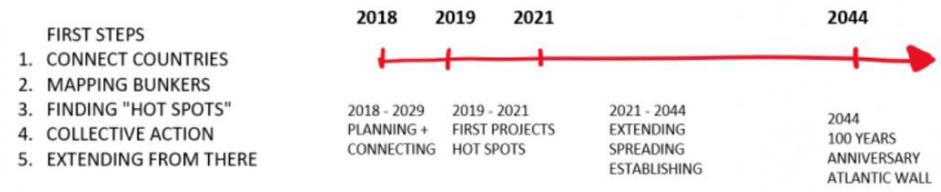
Galerien, Museen, interaktive Stellen zum anmalen (urban art) und Kultur werden aufgebaut und organisiert. Außerdem sollen temporäre Theater und Bühnen aufgebaut werden um die politische, sowie kollektiven Reflexionen zu fördern und zu utopischen Überlegungen zu ermuntern.



“Remember” - Mai '19
Künstlerin: Xuli W.
Ørland, Norwegen



Die Verwandlung der Bunker beinhaltet die Erhaltung und Hervorhebung des Erbes und der Geschichte für die Öffentlichkeit. Eine neue Kreierung von gemeinsamen Erzählungen, aber auch die Aufgabe neue Verwendungen zu finden und kreative Methoden zu erarbeiten, bezüglich der gegenwärtigen Herausforderungen von Migration, Europa als eine Einheit und internationalen Beziehungen, sind dabei die wichtigsten Themen.



Langfristig gesehen wird die Atlantic Wall ein transnationales gesellschaftliches Gut, eine gemeinsam organisierte, internationale und erzieherische Kulturlandschaft, welche bezwecken soll, dass Leute in ganz Europa ermutigt werden sich zu vereinigen um eine gemeinsame Zukunft zu kreieren.

Das Ziel des Projektes ARTlantik Wall ist es, ein nachhaltiges Netzwerk von Atlantik Wall Standorten aufzubauen und das Erbe des Walls als Inspirationsquelle für die kulturelle Zusammenarbeit mit Museen, Erinnerinunsorten und anderen Interessierten zu präsentieren.

Denn die Projekte, die das Ergebnis dieser Zusammenarbeit sind, tragen zur Erhaltung der Erinnerung an den zweiten Weltkrieg bei, insbesondere unter Jugendlichen. Gleichzeitig sensibilisieren sie heutige & zukünftige Generationen für die Bedeutung des Erbes des Atlantik Walls für Europa heute & morgen.

Der Atlantik Wall ist nicht nur dauerhaft mit unserer kollektiven Erinnerung an den zweiten Weltkrieg verbunden, sondern auch mit Ausgrenzung und Unterdrückung. Vor diesem Hintergrund möchten ARTlantik Wall Vergangenheit und Gegenwart mit kulturellen und künstlerischen Projekten verbinden und so zur Vielfalt, einer gemeinsamen europäischen Identität auf der Grundlage gemeinsamer Werte und zum gegenseitigen Verständnis der europäischen Bürger beitragen.

"bomb or breakfast" - Mai '19
Interventionstreffen anlässlich des "Bunkerdag" am 25.05.2019
Den Haag, Niederlande

Laila Friedrich, 01217208

Quellen:
<https://wallandspace.org/#artlanticwall>
<http://artlanticwall.eu/>
<https://www.instagram.com/artlantic.wall/>
 Bilder:
<https://www.fotocommunity.de/photo/atlantikwall-bo-andre/23886435>
<https://www.fotoschatzkiste.de/landschaftsfotografie/atlantikwall-daenemark-bilder/>

Broken Landscape



Gordan Lederer (1958 - 1991), ein Fotograf und Korrespondent des HTV-Kanals, wurde 1991 von einem feindlichen Scharfschützen erschossen.

2014 wurde in Kroatien ein öffentlicher Wettbewerb für die Gestaltung eines Monuments für Gordan Lederer und alle Fotografen und Kameramänner, die während des Krieges in Kroatien in den 90er Jahren ums Leben kamen.

Der Wettbewerb wurde vom Architekturbüro NFO gewonnen. Der Bildhauer Petar Barišić schlug eine einfache, aber konzeptionelle Idee des Denkmals vor und nannte es - Broken Landscape.

Das Memorial ist ein Kameraobjektiv, das von einer Scharfschützengewehr-Kugel durchbohrt wurde.

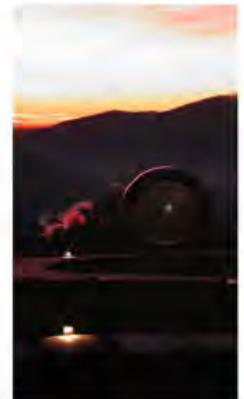
Das Denkmal "Broken Landscape" besteht aus einem Zugangsweg und einer kaputten Kameralinse. Der Weg, der als Lebensweg von Lederer gedacht ist, ist in den Betonplatten verschlüsselt, die auf dem Gras liegen. Die Decodierung erfolgt so, dass die Betonplatten in schwarzen Stahlrahmen „angekettet“ sind, in die jeweils das Jahr von Lederers Leben eingraviert sind und als Interpretation von Filmnegativen zu verstehen sind. Der Weg führt in gespanntem Gelände bis zur letzten Platte, einer Gedenktafel ohne Nummer, die das Jahr seines Todes darstellt. Die Sitzbank, auf der die Gedenktafel ist, ist auf das Maximum reduziert und ist eigentlich nur ein Teil des Weges, der sich sanft vom Boden erhebt und das Ende des Weges und eine endgültige Ansicht im eigentlichen und übertragenen Sinne anzeigt. Durch den auf der Gedenktafel angebrachten Text: "... jetzt, da der Augustmorgen friedlich und ruhig ist, strahlt eine helle Melancholie in Gordan Lederers Augen durch die Dämmerung von Banija ..." betritt der Besucher die Betrachtung und beobachtet die Linse.

Allein die Linse, die vor dem Plateau ins Gras geworfen wird, lenkt den Blick auf das Tal und betrachtet "die letzten Aufnahmen", die Gordan Lederer gemacht hat. Die Glasmembran, die mit einem Schuss eines Scharfschützen durchbohrt wurde, stoppt den Blick der Besucher für einen Moment und konfrontiert sie mit der Realität der Ereignisse an diesem Ort.

Das Denkmal befindet sich auf dem Hügel und bietet einen atemberaubenden Blick auf das Tal des Flusses Una. Der Ort liegt zwischen einem kleinen Dorf Čukur und einer kleinen Stadt Hrvatska Kostajnica, das macht es attraktiv und sehr interessant für die Besucher. Was auch eine große Rolle für die Stadtentwicklung spielt.



Fotos: Ivan Dorošić



NEWBORN Monument / Pristina, Kosovo



NEWBORN is the internationally awarded monument marking Kosovo's Declaration of Independence on 17/02/2008.

Only 11 days before the Independence day, Fisnik Ismaili and his group came up with an idea that would add to the celebration event for the biggest day in the country's history - The Declaration of Independence.

They started building NEWBORN without securing any financial means to cover the expenses, because the time was too short to get the money first and start building it later. In the meantime, while NEWBORN was being built, the project was presented to the Government, they liked it so much, and accepted it immediately and made NEWBORN an official part of the manifestation.

They created the giant sculpture, spelling the word "NEWBORN", that is made out of steel frames wrapped around by 4mm-thick metal sheets.

Each letter is 3 meters high by 1 meter deep and weighs roughly 1 ton.

It is painted with durable yellow metal paint that is resistant to all elements. The entire installation is 24 meters long.



Fig.1



Fig.2 Fig.1-2 NEWBORN being manufactured

The word NEWBORN was used to encapsulate in one word everything that the independence was going to bring to the country. English was intentionally used to globally pass on the message of the "newest" country being born.

Then they turned this word into an interactive sculpture, to mark this event with a symbol that would be part of this day and the people that gathered around it. This would be used as a tool for the people to express all their emotions via the black permanent markers, which were provided during the event.

This took place on February 17, 2008.

First to put their signatures into NEWBORN in black permanent markers were Kosovar President, Fatmir Sejdiu, and Prime-Minister, Hashim Thaçi, at 18:30 (GMT+1), 17 Feb 2008, followed by hundreds of thousands of other people celebrating on the day.



Fig.3



Fig.4 Fig.3-4 Celebrating around NEWBORN



Fig.5 Celebrating around NEWBORN 2008

Over 150,000 people wrote on the sculpture and these meaningful signatures became art. This drew attention and The media coverage spanned throughout the world. Hundreds of thousands of people witnessed it, millions saw it on TV. CNN and other major networks covered it live. The sculpture also made it to the front page of The New York Times, and was mentioned in other newspapers such as The International Herald Tribune, The Observer, Sydney Herald, etc., while the BBC, Spiegel Online and others featured it on their websites. As a result, the media worldwide refers to Kosovo as the "newborn country".



Fig.6 NEWBORN 2013 painted with flags

However since the 2013 the NEWBORN has been a subject of permanent change paving the way to express new artistic ideas on the monument. The ideators of the monument two days before the 5th year of the independence made a public call via Facebook and Twitter asking for help to re-paint NEWBORN together, by drawing the flags of 98 countries that recognized Kosovo's independence. This would serve as a message of gratitude to these countries for recognizing the new state of Kosovo. The response was massive. Thousands of people loved the idea, and many offered themselves to help with the painting, tools and money for this project.



Fig.7 NEWBORN 2016

In 2016, the NewBorn, was covered with clouds, but also painted with barbed wire around the letters – a statement about the difficulty Kosovars had getting visas to enter most of the rest of Europe . The author of the monument Fisnik Ismaili promised politicians he would paint scissors cutting the wires if the visa rules were relaxed.



Fig.8 NEWBORN 2017

The following year, Fisnik Ismaili painted bricks on the letters, knocked the “N” and “W” over, then wrote the words “No walls” between them in a response to efforts to build a wall through Mitrovica, an ethnically divided town in the north of the country.

Fisnik Ismaili : “Every time I paint it, I want to give it a message ”



Fig.9 NEWBORN 2018

In its current form, the message is optimistic: The letter “B” has been replaced by the number “1,” making a 10 to celebrate the years since Kosovo’s declaration of independence.

Links and References:

<http://www.karrota.net/work/proj/23/C113>

<http://www.karrota.net/work/proj/530/C113>

<https://web.archive.org/web/20130206215503/http://www.newkosovareport.com/200807041018/Society/newborn-the-symbol-of-kosovo-independence.html>

https://en.wikipedia.org/wiki/Newborn_monument

<https://www.nytimes.com/2018/10/25/arts/design/newborn-sign-kosovo-independence.html>

<https://www.atlasobscura.com/places/newborn-monument>

VULLNET SHAQIRI 01641194

PUSH.

Was ist PUSH?

PUSH ist ein **Designlabor**.

Durch Service Design wollen wir **Städte** vorantreiben, indem wir die Erfahrungen ihrer Bürger verbessern.

PUSH wurde 2013 in Palermo, Italien, gegründet und befasst sich mit Fachleuten mit unterschiedlichsten Hintergründen: von **Design** über **Informationstechnologie**, **digitale Medien** bis hin zu **Unternehmensführung**.

Sie konzentrieren sich hauptsächlich auf die folgenden Aktivitäten:

Angewandte Forschung
Designberatung
Ideenbeschleunigung
Projekt implementierung im öffentlichen (städtischen Raum)

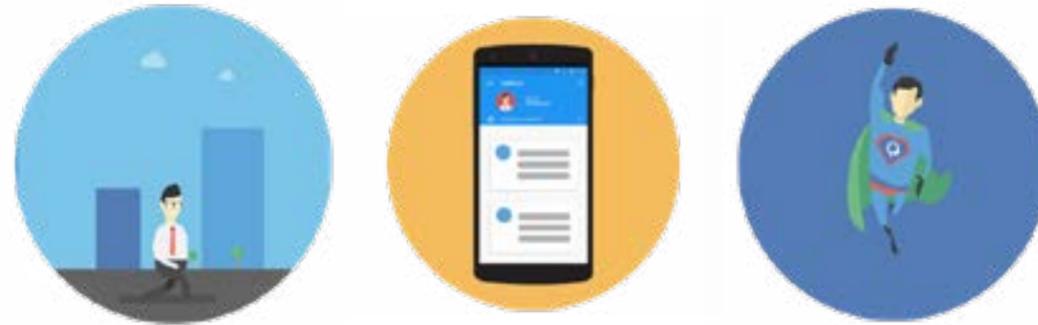
Wer ist PUSH?

Ist ein Kollektiv mit menschen aus den verschiedensten Branchen wie: Künstler, Architekten, Ökonomen, Juristen, Web Designern und Dvelopern...



PROJEKTE





DER KONTEXT

«Der Verkehr ist die schlimmste Plage von Palermo», so lautete der kontroverse Charakter von Johnny Stecchino, einem Film von Roberto Benigni. Die Aussage klingt natürlich wie ein Scherz angesichts der weitaus erstickenderen sozialen Probleme, die durch die Mafia und die Korruption verursacht werden. Bei näherer Betrachtung stellen wir jedoch fest, dass Palermo laut ISTAT **die langsamste Stadt Italiens** ist und laut TomTom die **am elfter Platz unter den verkehrsreichsten Städten der Welt**.

In einer Zeit, in der die Ressourcen knapp sind in Palermo, ist es ein ehrgeiziges Ziel, sich mit dem Problem des Verkehrs in einer Stadt wie Palermo zu befassen. **Grad wegen dem Kontext ist dies jedoch das perfekte Labor, um innovative und kostengünstige Lösungen zu entwickeln.** Wenn die Veränderung der städtischen Struktur ein langwieriger und teurer Prozess ist, der mit Sicherheit das ökologische Erbe der Stadt beeinträchtigen könnte, müssen man versuchen, **die Bürger zu verändern.**

DIE IDEE

Um dieses Problem anzugehen, gingen wir von einer einfachen Frage aus: Warum bewegen sich die Menschen? Menschen bewegen sich hauptsächlich um, um den Arbeitsplatz zu erreichen oder um einkaufen zu gehen. Die banale Antwort hat PUSH geholfen, sie auf einen

(von vielen möglichen) Prozess der **Mobilität** in der Stadt zu konzentrieren, der effizienter sein kann, indem das **Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage erleichtert wird.** In diesem Zusammenhang haben sie die App trafficO2 erfunden, ein System zur Entscheidungsunterstützung, das darauf abzielt, Verkehr und Umweltverschmutzung zu reduzieren, indem für alle ein gleiches Abkommen vorgeschlagen wird: Preise im Austausch für ein nachhaltiges bewegen in der Stadt.

DIE INNOVATION

Die Idee ist, zwei der komplementären Akteure der städtischen Verkehrsszene in einem ernsthaften Spiel zu kombinieren: die **Gemeinschaft der Arbeiter** und die **lokalen Einzelhandelsunternehmen.** Alle lokalen Unternehmen, die die Plattform als Sponsoren abonnieren, werden zu Stationen eines neuartigen Mobilitätssystems, das das Reisen durch Gehen, Radfahren, öffentliche Verkehrsmittel, Fahrgemeinschaften und Carsharing fördert.

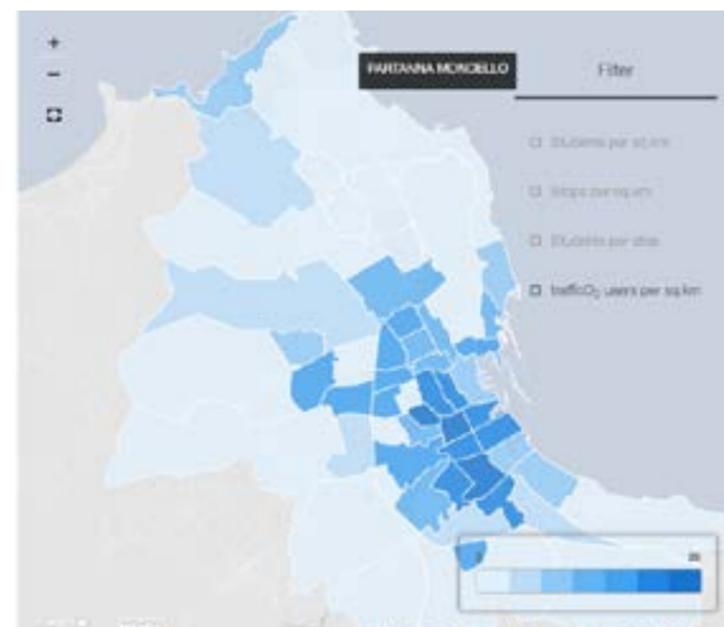
Für jedes respektvolle Verhalten gegenüber der Umwelt verdient der Bürger eine bestimmte Anzahl von Punkten, mit denen er das Ranking seiner Gemeinde verbessern und die von den Sponsoren angebotenen Preise gewinnen kann.

Ziel ist es, Verkehr und Umweltverschmutzung zu reduzieren und den Bürgern ein für alle günstiges Abkommen zu bieten: Preise im Austausch für nachhaltige Bewegung.

Die mobile App kombiniert Gaming und Infomobilität, schafft Interaktion zwischen Benutzern durch Herausforderungen und stellt nützliche Informationen zur Verfügung, um die Leistung der Benutzer zu verbessern. Für jede Route bietet die App Informationen zu Entfernungen, Kosten, Umweltauswirkungen, CO2-Emissionen und verbrannten Kalorien.

Während der ersten drei Entwicklungsjahre haben sie drei Versuche mit einer Stichprobe von Studenten der Universität von Palermo durchgeführt. Jeder dieser Tests, der als "Sustainable Urban Values Challenge" (SUV-Challenge) bezeichnet wird, dauerte etwa einen Monat und lieferte aufgrund der vom Dienst vorgeschlagenen Dynamik interessante Informationen zu Interaktionen zwischen Benutzern.

Die Abbildungen zeigen die in den drei Entwicklungsjahren erzielten Gesamtergebnisse und nachfolgend die Teilergebnisse der einzelnen Versuche.





DER AUSWIRKUNG

Die MUV baut auf den Erfahrungen von trafficCO2 auf, einem Forschungsprojekt, das 2012 durch ein Stipendium des italienischen Ministeriums für Bildung, Universität und Forschung kofinanziert und in Palermo durchgeführt wurde. Dank der ermutigenden Ergebnisse von trafficCO2 wurde MUV als Teil des Hyper Island- und Google-Startup-Beschleunigungsprogramms „30 Weeks“ (Januar 2016) ausgewählt und von PUSH auf der Habitat III-Konferenz der Vereinten Nationen in Quito (Oktober 2016) vorgestellt. **Das MUV-Projekt wurde 2017 von der Europäischen Union im Rahmen der von der Exekutivagentur INEA verwalteten Aufforderung „Mobilität für Wachstum“ im Rahmen von Horizont 2020 finanziert. Das Projekt ist Teil des europäischen Netzwerks CIVITAS, der Initiative zur Förderung eines nachhaltigen und innovativen Verkehrs in**

europäischen Städten. DIE SKALIERBARKEIT

Nachdem die MUV-Mobilitätslösungen in den **sechs** oben genannten **Städten** getestet wurden, werden sie im Rahmen von Ad-hoc-**open calls zur Einreichung von Vorschlägen, die im zweiten und dritten Jahr des Projekts veröffentlicht werden, in mehr städtischen Kontexten und Gemeinden verbreitet.** Der Ansatz ist somit skalierbar und kann problemlos in anderen Städten eingesetzt werden. Durch die Einbeziehung der Benutzer in allen Entwurfs- und Testphasen kann die Lösung an neue Communities mit unterschiedlichen Merkmalen und Anforderungen angepasst werden.



DER KONTEXT

Von 2017 bis 2020 wird PUSH ein Forschungsprojekt leiten, das darauf abzielt, die **Pendelgewohnheiten durch ein Spiel zu ändern, das sich vermischt digitale und körperliche Erlebnisse.**

DIE IDEE

MUV (Urban Mobility Values) steuert Verhaltensänderungen in lokalen Gemeinschaften mithilfe eines innovativen Ansatzes **zur Verbesserung der städtischen Mobilität.** Das Projekt zielt darauf ab, das Bewusstsein der Bürger für die Qualität der städtischen Umwelt zu stärken, um die Verlagerung hin zu nachhaltigeren und gesünderen Mobilitätsentscheidungen zu fördern. Mobilitätslösungen werden offen sein, gemeinsam mit einer starken Lerngemeinschaft von Bürgern und Interessengruppen durch Workshops entwickelt und in einer Reihe von sechs verschiedenen Stadtteilen in sechs EU-Städten getestet - Buitenveldert in Amsterdam (NL), Sant Andreu in Barcelona (ES), Muide / Meulested im Hafen von Gent (BE), der historischen Grafschaft

Fundao (PT), Jätkäsaari in Helsinki (FI) und dem historischen Zentrum von Palermo (IT).

DER INNOVATIVE ASPEKT

Der innovative Ansatz von MUV fördert die nachhaltige Mobilität durch eine Mischung verschiedener Methoden: **Co-Creation, Spieldynamik, Anreize, Belohnungen, neue Kommunikationsformen, künstlerisches Design, IKT, Datenanalyse und Open Governance.** Anstatt sich auf kostspielige und schnell alternde städtische Infrastrukturen zu konzentrieren, verlässt sich die MUV auf das Engagement der lokalen Gemeinschaften, um die Bedürfnisse der Bürger in neue Lösungen und Dienstleistungen zu übersetzen, die die Lebensqualität der Städte verbessern können. Die Lösung wird eine **mobile App** umfassen, die die täglichen Routen der Benutzer nachverfolgt und **Punkte für nachhaltiges Verhalten zWweist, sowie ein Netzwerk von Erfassungsstationen, die die Auswirkungen auf die betroffenen städtischen Gebiete messen.**



DER KONTEXT

Die **Piazza Sant'Anna** ist einer der wichtigsten Plätze von Palermo, die ihren Namen von der sie dominierenden Barockkirche haben. Nach vielen Jahren der Verlassenheit und Vernachlässigung wurde es vor einem Jahr Teil des Fußwegs der Altstadt. Frei von den Autos, die seine Fläche gesättigt haben, erscheint es heute schließlich in seiner Pracht und Schönheit, aber nach seiner Fußgängerzone blieb es größtenteils **leer und unbenutzt**. Um seine Rolle wiederherzustellen, organisierte PUSH zusammen mit AISA und Urbanita einen thematischen Workshop für Studenten der Fakultät für Architektur der Universität von Palermo, um kreative und kostengünstige Lösungen zur Regeneration des Raums vorzuschlagen.

DIE IDEE

Sant'Anna Jamming ist nicht nur eine Schulung nach dem Konzept des Service Designs, sondern vor allem ein **Experiment des Co-Designs, an dem Studenten, Bürger und die öffentliche Verwaltung beteiligt sind**. Die Projekte der sechs Studentengruppen mit einem Budget von 5.000 Euro wurden auf eine Webplattform geladen, sodass jeder Bürger die verschiedenen Vorschläge kennenlernen und für seinen Favoriten stimmen konnte. Die drei beliebtesten Projekte wurden schließlich dem Bürgermeister von Palermo vorgestellt. Sie konzentrieren sich auf ein Mindestbudget und die Genehmigung der Bürger und werden dem Urteil der Verwaltung unterworfen, die die am besten geeigneten Projekte auswählt und die Realisierung finanziert.

DER INNOVATIVE ASPEKT

Sant'Anna Jamming bietet einen innovativen Ansatz für die Stadtplanung durch **die Teilnahme und Einbeziehung von Studenten, die Nutzung des Internets und den direkten Dialog mit der öffentlichen Verwaltung**. Ein experimenteller Prozess, der in drei Hauptphasen unterteilt ist (Planung / Beteiligung / Regeneration) und in jedem städtischen Kontext reproduzierbar ist.

DIE AUSWIRKUNGEN

An dem Design-Workshop nahmen **30 Teilnehmer** an zukünftigen Architekten, Planern und Designern von UNIPA teil, um es in einem kreativen **48-Stunden-Marathon** erneut zu versuchen Die Galerie für moderne Kunst in Palermo und die Online-Umfrage zu den Vorschlägen haben mehr als **800 Antworten registriert**.

DIE SKALIERBARKEIT

Das Projekt, das zum ersten Mal in Palermo getestet wurde, hat gezeigt, dass es sowohl hinsichtlich der Beteiligung junger Designer als auch hinsichtlich der Reaktion auf die öffentliche Verwaltung hervorragend geeignet ist, sich zu beteiligen. Durch die Bereitstellung kostengünstiger und standortspezifischer Lösungen kann das Modell einfach skaliert und an jeden städtischen Kontext angepasst werden, der eine Reaktivierung und Neugestaltung erfordert. Sant'Anna Jamming ist daher als erstes Ergebnis eines innovativen **Bottom-up-Design- und Re-Design-Tools für städtische Gebiete zu betrachten**.



<http://www.santannajamming.it/>

Die drei erstgewählten plätze würden der öffentlichen Verwaltung Palermo präsentiert und dann auch realisiert.



Stop 'N Go

Drei innovative Multifunktionsbänke, die nicht nur als Sitzgelegenheiten, Fahrradträger, WLAN-Hotspots und Ladestationen für Mobiltelefone dienen, sind vor allem Ausgangspunkt für drei Routen, um die Nachbarschaft und ihren Reichtum zu entdecken.

Realisation: Ein Monat

Dauer: Für immer

Kosten: 5.000€



vividabbANNA

Städtische Möbel, die sich in Portale verwandeln, die Passanten sinnliche Erlebnisse bieten, und Plätze, an denen Sie anhalten und die Piazza bewundern können.

Realisation: Ein Monat

Dauer: Permanent

Kosten: 4.900€



Restart Sant'Anna

In einem von einem Nachtleben geprägten Gebiet, in dem große Mengen an Glas und Zigarettenkippen hergestellt werden, sollen Einrichtungen geschaffen werden, die das Recycling auf ansprechende und unterhaltsame Weise fördern.

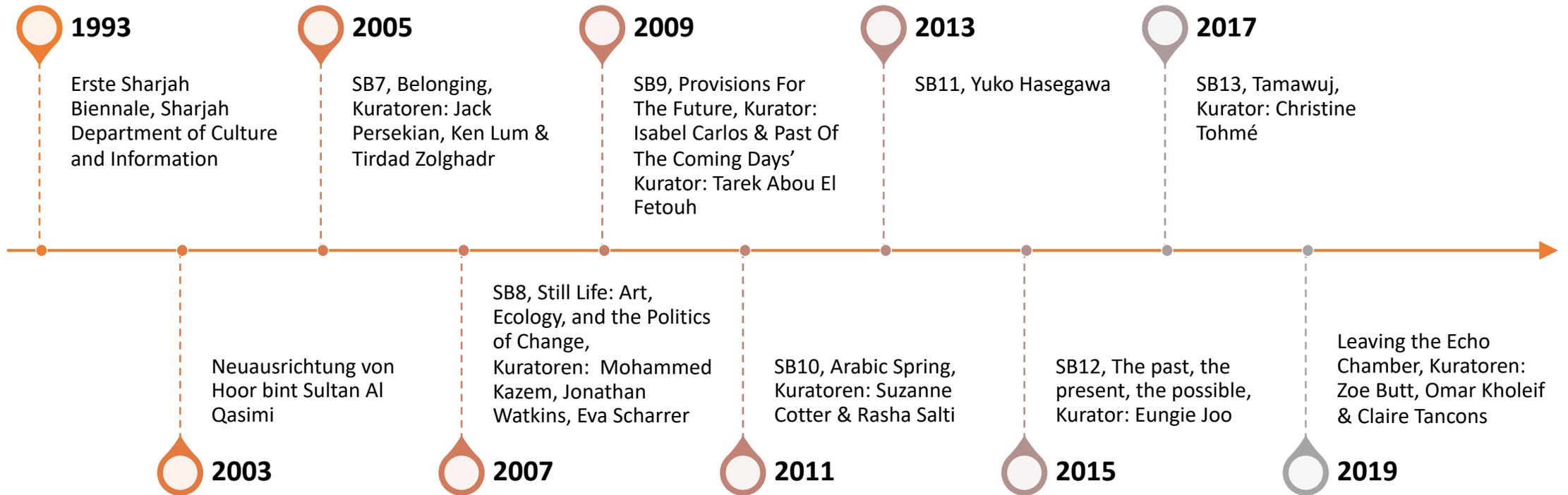
Realisation: zwei Monate

Dauer: Permanent

Kosten: 3.600€

Sharjah
Biennale 14







**LEAVING THE ECHO
CHAMBER**



7. MÄRZ – 10. JUNI 2019



**SHARJAH, VEREINIGTE
ARABISCHE EMIRATE**



DREI AUSSTELLUNGEN



**ZOE BUTT, OMAR
KHOLEIF, CLAIRE
TANCONS**



**PRÄSIDENTIN, DIREKTORIN
DER SHARJAH ART
FOUNDATION: HOOR AL
QASIMI**

Journey Beyond the Arrow



Zoe Butt

Making New Time



Omar Kholeif

Look for Me All Around You



Claire Tancons

"Das zeitgenössische Leben wird von konkurrierenden Informationen und wechselnden Geschichten dominiert - einer Realität, die wichtige Fragen über die Entwicklung der zeitgenössischen Kunst und die Bedingungen, unter denen sie geschaffen wird, aufwirft"

„Das Ziel der Sharjah Biennale 14 ist es, den Kontext dieser Fragen durch zum Nachdenken anregende und oft auf Erfahrungen basierende Kunstwerke zu vertiefen. Das diesjährige March Meeting wird diese Werke und das Thema der Biennale ergänzen und Gelegenheiten bieten, sich eingehender damit zu befassen.“

Hoor Al Qasimi

WO?

- Gebäude und Innenhöfe der Kunst- und Kulturerbevierteln der Stadt
- SAF-Studios in Al Hamriyah
- Kalba an der Ostküste
- An anderen Orten des Emirats Sharjah

Themen:

- Migration und Diaspora
- Konzepte von Zeit und interpretierte Geschichten

→ Möglichkeit: Geschichte zu erkunden, unterschiedliche Wege aufzuzeigen

SAF Art Spaces, Al Mureijah Square

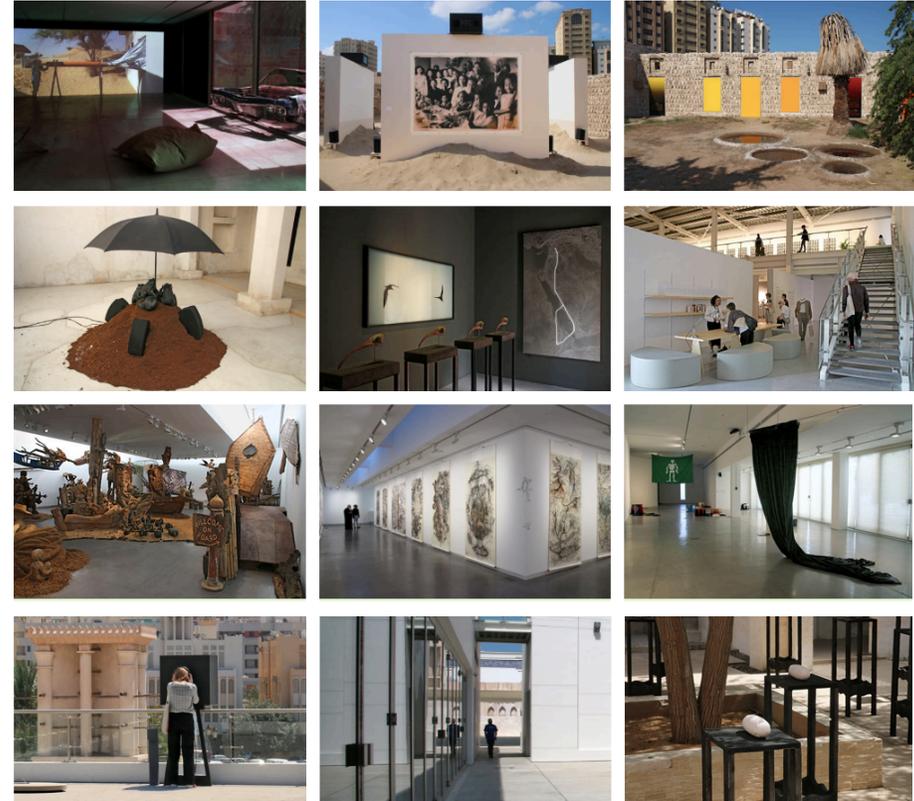
SAF Kunsträume; 14 Orte, 25 Teilnehmer



- der ursprünglichen Bebauung folgend rekonstruiert
- bei einigen nur die Außenmauern wiedererrichtet – dienen aber auch als Ausstellungsräume
- Hauptkomplex: fünf neue multifunktionale Ausstellungsgebäude (2013-SB11)

→ Gebiet reaktivieren

→ Rezeption zeitgenössischer Kunst beleben



Kalligrafieplatz

6 Orte am Platz, 10 Teilnehmer



- mehrere Kunst- und Kultureinrichtungen
- zeitweilig für Ausstellungen und Veranstaltungen der SB genutzt



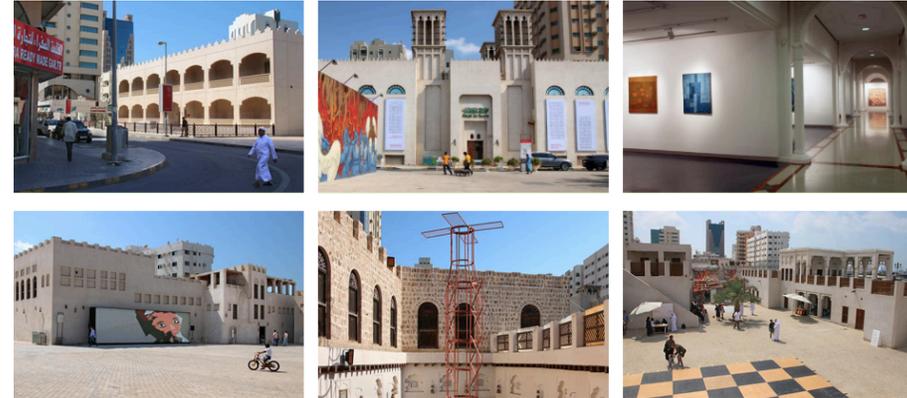
Arts Square

32 Teilnehmer in 6 Ausstellungsorten



9. April 1997: Sharjah Art Museum im Rahmen der 2. SB eröffnet

Arts Square im Zentrum verbindet die angrenzenden Kunsträume und dient als **Ort** für *Kunstwerke, Projekte, Interventionen, Performances, Workshops und Veranstaltungen im öffentlichen Raum*



Gewinner des Sharjah Biennial 14 Prize

Künstler an diesem Ort:
Otobong Nkanga & Emeka Ogboh



Bait Al Aboudi



Installationsansicht



Video



Runde Krater



Offener Raum



Nachtansichten

Ausstellung:
Making New Time

Kurator: **Omar Kholeif**

Leuchtkästen in den Farbtönen des Sonnenuntergangs,
sowie Gedichtlinien beschreiben die Architektur und
Materialität des Gebäudes.



Eisa Jocson: Various Works, 2019



Symposiums Observatory, 2019



At the Time of the Ebb, 2019



One emerging from a point of view, 2019



Even the Stars Look Lonesome, 2019



The Gulf Project Camp



Any Way the Wind Blows 2018-19



The Trans-National, 2019



Perruques Architectures Émirats Arabes Unis, 2019



'No prey, no pay', 2018-19

Projekte



Film Programme



Education and Community
Outreach Programmes



SB14 School

Programme